

**FHP**   
FORST HOLZ PAPIER

JAHRESBERICHT

KOOPERATIONSPLATTFORM  
FORST | HOLZ | PAPIER

Ausgabe

2021

**BESTER  
BEITRAG  
FÜRS KLIMA!**

**BESTER  
BEITRAG  
FÜRS  
KLIMA**

holzgenuss.at

holz nutzen. Klima schützen.

# INHALT

Vorwort des Vorsitzenden .....	Seite 3
ÖHG 2021: Nachlese .....	Seite 4
Arbeitsgruppe Holzernte & Holzanlieferung .....	Seite 10
Arbeitskreis Forschung & Normung .....	Seite 13
Arbeitsgruppe Werksübernahme .....	Seite 15
Arbeitskreis Datenservice & Holzbilanz .....	Seite 16
Arbeitskreis Energie .....	Seite 18
FHP Aktivitäten .....	Seite 19
PEFC Austria .....	Seite 26
ProHolz Austria .....	Seite 30
Personalia .....	Seite 45
Impressum .....	Seite 47

**Titelbild:**

Holzinstallation Großglockner; © Auer Hubert

**Hinweis:**

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.



## Vorwort des Vorsitzenden

# „DER ROHSTOFF HOLZ ALS LÖSUNG FÜR DIE KLIMAKRISE, ABER NICHT OHNE BEWIRTSCHAFTETE WÄLDER“

Die Wertschöpfungskette Holz ist der zweitwichtigste Wirtschaftszweig in Österreich. Die Klammer, die den Forst- und Holzsektor in Österreich umfasst, ist das Kooperationsabkommen Forst Holz Papier. FHP besteht in der derzeitigen Form seit 16 Jahren.

Die Wertschöpfungskette Holz spricht für sich:

- Die Unternehmen der Forst- und Holzwirtschaft erwirtschaften eine direkte Bruttowertschöpfung von 11,3 Mrd. Euro. Im gesamten Netzwerkwerk der Forst- und Holzwirtschaft sind es sogar 20 Mrd. Euro.
- Die Forst- und Holzwirtschaft erwirtschaftet jeden 17. Euro in Österreich.
- Die Wertschöpfungskette Holz sichert 300.000 Arbeitsplätze. Jeder 15. Arbeitsplatz ist somit auf

die Forst- und Holzwirtschaft zurückzuführen.

- 8,7 Milliarden Euro an Steuern und Abgaben werden durch unsere Unternehmen generiert.
- Ein Erntefestmeter Holz bringt in weiterverarbeiteter Form eine Wertschöpfung von bis 1.200 Euro für die Wirtschaft in Österreich.

ABER auch das sind Fakten:

- Eine Reduktion der Holzeinschlagsmenge von 10 Prozent würde zu einem Verlust an Wertschöpfung von 1,75 Milliarden Euro führen und insgesamt 25.000 Arbeitsplätze kosten!

Schwerpunkt der diesjährigen Holzgespräche war das Potential des Rohstoffes Holz als Lösung für die Klimakrise, aber nicht ohne bewirtschaftete Wälder. Steigern wir die Verwendung von Holz und Holzprodukten

können wir CO<sub>2</sub>-intensive bzw. fossile Rohstoffe ersetzen! Zusätzlich wird das klimaschädliche CO<sub>2</sub> langfristig in den Holzprodukten und Holzhäusern gespeichert.

Die nachhaltige Waldbewirtschaftung ist dafür das Fundament! Undifferenzierte großflächige Außernutzungsstellungen verhindern eine verstärkte Verwendung des nachwachsenden und umweltfreundlichen Werkstoffes Holz. Das ist schlecht für den Klimaschutz und führt zu einem Verlust von Arbeitsplätzen und Wirtschaftsleistung.

Die im Juli von der Europäischen Kommission vorgestellte EU-Waldstrategie bis 2030 gefährdet durch die darin vorgesehenen Maßnahmen die Rolle von Holz als ein Schlüsselement im Kampf gegen den Klimawandel. Die nachhaltige Produktion von Holz wird unnötig zu verteuert, und die nachhaltige Holzerntemenge in Europa wird drastisch reduziert.

Die Spitzenvertreter der Wertschöpfungskette Forst Holz Papier in Österreich fordern daher von der Europäischen Kommission ein grundlegendes Umdenken. Die Kooperationsplattform FHP hat eine gemeinsame Erklärung dazu ausgearbeitet, welche im Rahmen der Österreichischen Holzgespräche erstmalig vorgestellt wurden.

Der Rohstoff Holz leistet schon jetzt einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz und hat das Potential ein wirklicher Teil der Lösung der Klimakrise zu sein, wenn dies nicht durch Regelwerke verhindert wird. Österreichs Betriebe aus unserer Branche gehören weltweit zu den Besten, wir können eine Vorreiterrolle einnehmen! 🌲

Ihr Rudolf Maximilian Rosenstatter,  
FHP-Vorsitzender

# ÖHG 2021: NACHLESE

## „DER ROHSTOFF HOLZ ALS LÖSUNG FÜR DIE KLIMAKRISE, ABER NICHT OHNE BEWIRTSCHAFTETE WÄLDER“

Die Österreichischen Holzgespräche sind eine der wichtigsten Branchenveranstaltungen zum Thema Wald und Holz in Österreich und versammeln so gut wie alle Spitzenvertreter der Wertschöpfungskette Holz aus dem gesamten Bundesgebiet. Die Veranstaltung fand dieses Jahr Corona-bedingt in Form eines Online-Webinars statt und zählte ca. 200 interessierte Teilnehmer. Als Referent konnte Prof. Hans Joachim Schellnhuber vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung gewonnen werden, der die Bedeutung von Holzbau und Holzverwendung gegen die Klimakrise hervorhob. Natalie Huf-

nagl-Jovy von der Arbeitsgemeinschaft deutscher Waldbesitzerverbände informierte über das aktuelle Thema Holzressourcen im Kräftefeld widersprüchlicher EU-Politiken.

Die Holzgespräche standen in diesem Jahr unter dem Motto „Der Rohstoff Holz als Lösung für die Klimakrise, aber nicht ohne bewirtschaftete Wälder“. Eine nachhaltige Waldbewirtschaftung ist das Fundament für das Wirtschaftswunder Wald und Holz und aktiver Klimaschutz in zweifacher Hinsicht: Die vermehrte Verwendung von Holz und Holzprodukten ersetzt CO<sub>2</sub>-intensive bzw. fossile Rohstoffe und zusätzlich wird das klimaschädliche CO<sub>2</sub> langfristig in den Holzprodukten und Holzhäusern gespeichert. Maßnahmen wie sie die europäische Waldstrategie vorsieht verhindern durch undifferenzierte großflächige Außernutzungsstellungen eine verstärkte Verwendung des nachwachsenden und umweltfreundlichen Werkstoffes Holz und gefährden damit nicht nur die Schlüsselrolle von

Wald und Holz für den Klimaschutz, sondern führen zusätzlich zu einem Verlust von Arbeitsplätzen und Wirtschaftsleistung.

## FHP DEKLARATION ZUR EU-WALDSTRATEGIE „HOLZ SCHÜTZT KLIMA UND SCHAFFT ARBEIT“

Erstmalig vorgestellt wurde die Gemeinsame Erklärung der Wertschöpfungskette Forst Holz Papier zur EU-Waldstrategie „Holz schützt Klima und schafft Arbeit“. Durch die gemeinsame Unterstützung von Forstwirtschaft und Industrie soll die Deklaration eine Verstärkung der Wiener Deklaration vom 4. Oktober sein, da das wichtige Thema der Rohstoffbasis alle Branchen des Holzsektors gleichermaßen betrifft. Alle FHP-Spitzenvertreter haben diese Erklärung unterzeichnet.

Der nachwachsende Rohstoff Holz ist einer der wesentlichen Faktoren für eine biobasierte Wirtschaft und ein Schlüsselement im Kampf gegen den Klimawandel. Mit der im Juli 2021 vorgestellten EU-Waldstrategie bis 2030 wird diese Schlüsselrolle gefährdet. Vor allem die darin vorgesehenen waldbezogenen Maßnahmen haben das große Potential, die nachhaltige Produktion von Holz nicht nur unnötig zu verteuern, sondern die nachhaltige Holzerntemenge in Europa drastisch zu reduzieren. Nach Berechnungen des Thünen-Institutes würde sich die Holznutzung in der EU 27 um 42 Prozent verringern. Holz müsste aus Drittländern wie den USA, Russland, Kanada und Brasilien – alles Länder mit niedrigeren Bewirtschaftungsstandards als Europa – importiert werden.

Die Vertreter der Wertschöpfungskette Forst Holz Papier in Österreich fordern daher von der Europäischen Kommission ein Umdenken und Einlenken.



PROF. DR. DR.  
HANS JOACHIM  
SCHELLNHUBER  
*(Potsdam-Institut für Klimafolgen-  
forschung): „Uns mit Holz aus der  
Klimakrise herausbauen“*

6

„Nicht zuletzt durch den neuesten Bericht des Weltklimarates (IPCC) und die soeben zu Ende gegangene Weltklimakonferenz in Glasgow (COP26) ist die Dramatik der Klimakrise wieder ins Zentrum der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt. In den nächsten drei Jahrzehnten müssen alle Wirtschaftsbereiche dekarbonisiert werden, wenn die Menschheitsaufgabe Klimaschutz noch bewältigt werden soll. Schlecht steht es bisher um die Sektoren Forstwirtschaft und Siedlungswesen, die bisher aus verschiedenen Gründen ihre notwendigen Beiträge zur Bewahrung der Lebensgrundlagen der Menschheit nicht leisten. Dies könnte sich ins positive Gegenteil verkehren, wenn die gebaute Umwelt durch organische Architek-

turen in eine mächtige Kohlenstoffsenske verwandelt würde. Dafür muss ein Großteil der Wälder für die nachhaltige Erzeugung entsprechender Biomasse (Holz, Bambus etc.) bewirtschaftet werden, was auch auf wiederaufgeforsteten Flächen weltweit geschehen kann. Insbesondere der innovative Holzbau wird auf der Nachfrageseite die entscheidende Rolle spielen. So kann eine traditionelle Branche zum Pionier der klimapositiven Transformation werden, der zugleich konventionelle Baumaterialien mit hohem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (Beton, Stahl, Glas etc.) überflüssig macht und den atmosphärischen Kohlenstoff langfristig speichern hilft.“

NATALIE  
HUFNAGL-JOVY  
*(Arbeitsgemeinschaft deutscher  
Waldbesitzerverbände): „Holzressourcen  
im Kräftefeld widersprüchlicher  
EU-Politiken“*

„Die EU verliert ihre Glaubwürdigkeit als Vorreiter/Vorbild für Nachhaltig-

keit, wenn sie ihre Nachhaltigkeitsziele auf Ressourcen aus Drittstaaten aufbaut und verstößt damit gegen völkerrechtliche Vereinbarungen wie z.B. die UNSDGs – Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen“

## FHP-VORSITZ- WECHSEL UND FEIERLICHE SCHLÜSSEL- ÜBERGABE

Dr. Erich Wiesner (WIEHAG Holding GmbH) wurde mit 24. November 2021 vom FHP Exekutivausschuss einstimmig zum neuen Vorsitzenden der Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) für die Periode 2022/23 gewählt und vertritt in dieser Funktion die gesamte Wertschöpfungskette Holz und damit die zweitwichtigste Wirtschaftsbranche in Österreich. Wiesner folgt Rudolf Maximilian Rosenstatter nach, der diese Funktion sechs Jahre lang in-

nehatte. Rosenstatter bleibt weiterhin in der FHP Strategieguppe tätig sowie in zahlreichen bäuerlichen und forstlichen Funktionen, wie etwa im Ökosozialen Forum, in der Landwirtschaftskammer Salzburg und im Forstverein. Seit 2007 ist er Bundesobmann des Waldverbandes Österreich, seit 2010 Obmann von proHolz Salzburg. Franz Titschenbacher, Präsident der steirischen Landwirtschaftskammer und Vorsitzender des Forstausschusses in der LKÖ, wurde im Rahmen der FHP Exekutivausschusssitzung einstimmig zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Wiesner und Titschenbacher bedankten sich bei Rudolf Rosenstatter für seinen überaus engagierten und beherzten Einsatz für die Wertschöpfungskette Holz.

# WEBINAR ÖHG 2021 – FOTONACHLESE



ÖKR Rudolf Rosenstatter und Dr. Erich Wiesner bei der feierlichen Schlüsselübergabe



Moderatorin der diesjährigen Österreichischen Holzgespräche Mag. Hermine Hackl



ÖKR Rudolf Rosenstatter



DI Dr. Kurt Ramskogler, ÖKR Franz Titschenbacher, ÖKR Rudolf Rosenstatter, Mag. Hermine Hackl, Dr. Erich Wiesner, DI Dr. Johannes Schima und Mag. Christopher Zmek



ÖKR Rudolf Rosenstatter, ÖKR Franz Titschenbacher und Dr. Erich Wiesner bei der feierlichen Schlüsselübergabe



DI Dr. Johannes Schima richtet Dankesworte an ÖKR Rudolf Rosenstatter



ÖKR Franz Titschenbacher und FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter



DI Dr. Kurt Ramskogler eröffnet die PEFC-Verleihung



FHP-Generalsekretär Christopher Zmek, Moderatorin Hermine Hackl und FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter

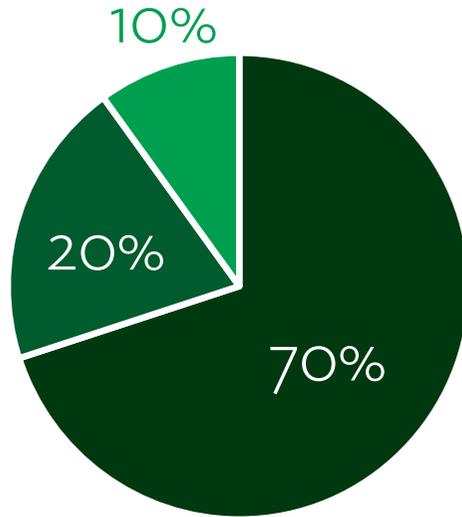


ARBEITSGRUPPE HOLZERTE & HOLZANLIEFERUNG

# FHP-FACHBROSCHÜREN

## BROSCHÜREN-ABNEHMER in Prozent

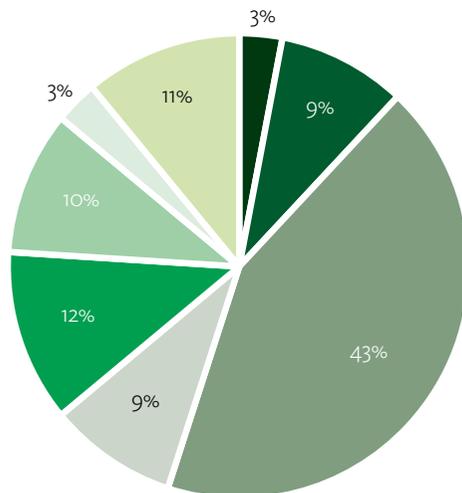
- Forstliche Ausbildungsstätten
- Unternehmen
- private Abnehmer



Quelle: FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

## BESTSELLER in Prozent

- Schlepper 1&2
- Schlepper 3
- Schlepper 4
- Seil 2
- Seil 3
- Seil 4
- Harvester
- Sonstiges



Quelle: FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

Die FHP-Fachbroschüren enthalten hilfreiche und verständlich aufbereitete Informationen zu unterschiedlichen Themen im Holzsektor. Sie werden laufend auf den neuesten Stand der Holztechnik gebracht und von der gesamten Wertschöpfungskette gut angenommen. Die Arbeitsgruppe

„Holzernte & Holzanlieferung“, unter der Leitung von Herrn FD DI Werner Löffler, ist ständig bemüht sein Angebot an Fachbroschüren zu erweitern. Hauptziel der FHP Arbeitsgruppe ist es, sowohl mit den Fachbroschüren als auch mit den durchgeführten Projekten zeitgemäßes Lehrmittel für die

## BROSCHÜREN-VERKAUF



Quelle: FHP Kooperationsplattform Forst Holz Papier

Ausbildung zur Verfügung zu stellen, um so einen wichtigen Beitrag zur Unfallverhütung zu leisten, eine effiziente Waldarbeit zu ermöglichen und damit den Holzfluss zu steigern. Die Inhalte der Broschüren werden an die Bestimmungen neuer Normen sowie an die neuen technischen Entwicklungen angepasst.

Hauptabnehmer der FHP-Broschüren sind die Forstlichen Ausbildungsstätten, wo die Publikationen als Lehrmaterialien dienen. Aber auch Unternehmen aus dem Holzsektor und private Abnehmer bereichern sich an den Fachbroschüren.

Die Nachfrage nach den Publikationen ist groß. Jährlich werden rund 4.000-5.000 Exemplare verkauft. Die Bestseller unserer Fachbroschüren sind auf jeden Fall die jene die in die Rubrik „Holzernte“ fallen. Einerseits handelt es sich hierbei um das Schleppergelände und Seilgelände.

## ARBEITSGESTALTUNG UND PLANUNG IM SCHLEPPERGELÄNDE



Die Autoren dieser Broschüre haben sich mit der Durchforstung beschäftigt und auf Grund von Arbeitsstudien und Beobachtungen in der Praxis versucht, den arbeitstechnischen Aspekt dieser wesentlichen forstlichen Aufgabe zu durchleuchten. Die Ausführungen sind in einer Form gehalten, die den Praktiker zum Überdenken seiner bisherigen Arbeit anregen mögen. Für den Neueinsteiger werden einige grundlegende Erkenntnisse zum Themenkomplex „Leistung – Humanität – Pfléglichkeit bei der Durchforstung“ aufbereitet.

## ORGANISATION IM SCHLEPPERGELÄNDE



Die Broschüre durchleuchtet die organisatorischen Tätigkeiten im Schleppergelände, deren Aufgabe es ist, die von der Planung bereitgestellten Menschen, Maschinen und Verfahren optimal bei der Produktion im Sinne des Arbeitsauftrages zum Einsatz zu bringen.

## METHODISCHE ARBEIT IM SCHLEPPERGELÄNDE

Grundsätze der Holzernte mit der Motorsäge! Durch die Arbeitsgestal-

tung und -organisation werden die Voraussetzungen für eine leistungsgerechte und humane Arbeit geschaffen. Es liegt

an allen Ausführenden, dass die Arbeit erfolgreich zu Ende gebracht wird. Die Broschüre enthält Anleitungen zur methodischen Arbeitsausführung und berücksichtigt die wesentlichen arbeitstechnischen Forschungsergebnisse und viele Erfahrungen aus der forstlichen Praxis. Zusätzlich gibt es die Broschüre auch in kroatischer Übersetzung (Printversion). Eine rumänische und kroatische Übersetzung steht auf der FHP-Homepage zum Download zur Verfügung.



## PLANUNG IM SEILGELÄNDE



In dieser Broschüre werden wichtige Informationen der Managementaufgaben Arbeitsgestaltung und Planung für

die forstliche Betriebsführung aufbereitet. Durch die entsprechende Arbeitsgestaltung können die im Betrieb üblichen Arbeiten verbessert werden. Ansatzpunkt dazu bilden bestehende Arbeitsabläufe, Arbeitsplätze, Maschinen, Geräte und Werkzeuge.

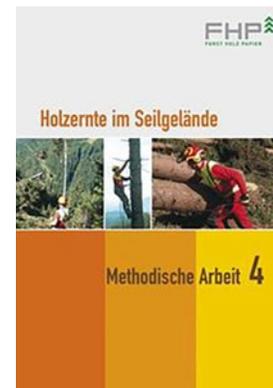
## ORGANISATION IM SEILGELÄNDE

Die Broschüre soll allen mit der Organisation von Seilbringungen und



hier insbesondere mit der Tragseilbringung befassten Personen eine Hilfestellung bieten. Es werden Maßnahmen der Organisation wie z. B. Trassenberechnungen und deren Auswirkungen dargestellt. Die darin abgedruckte „Betriebsordnung Seil“ der AUVA ist eine der wichtigsten Unterlagen für die Unterweisung der Mitarbeiter. Damit soll einerseits die Arbeitssicherheit angehoben werden und andererseits den Betreibern und Vorgesetzten eine standardisierte Unterlage für die gesetzlich vorgeschriebene Unterweisung in die Hand gegeben werden.

## METHODISCHE ARBEIT IM SEILGELÄNDE



Die praktische Arbeit mit Forstseilgeräten steht im Mittelpunkt dieser Broschüre! Sie enthält Anleitungen zur methodischen Arbeitsausführung und berücksichtigt die wesentlichen arbeitstechnischen Forschungsergebnisse und viele Erfahrungen aus der forstlichen Praxis. Zusätzlich gibt es die Broschüre auch in tschechischer Übersetzung (Printversion). Eine kroatische Übersetzung steht auf der FHP-Homepage zum Download zur Verfügung.

*Sämtliche hier angeführten Publikationen können Sie via E-Mail [office@forstholzpapier.at](mailto:office@forstholzpapier.at) oder telefonisch unter 01/402 01 12 900 bestellen. Auf unserer Homepage [www.forstholzpapier.at](http://www.forstholzpapier.at) finden Sie außerdem einen Katalog mit all unseren Fachbroschüren inkl. Preisangaben. ⚡*

ARBEITSKREIS FORSCHUNG & NORMUNG

# AUFGRUND DES KLIMAWANDELS WIRD GEEIGNETES FORSTSAATGUT KNAPP

## EIN INNOVATIVES BFW-PROJEKT SOLL WERTVOLLE GENRESSOURCEN ERHALTEN UND KLIMAANGEPASSTES SAAT- UND PFLANZGUT SCHNELLER IN DEN HANDEL KOMMEN.

Das neue Pilotprojekt „SpruceSEA“ soll dabei helfen, der Forstpraxis schneller an den Klimawandel angepasste Forstpflanzen zur Verfügung zu stellen, als das bisher durch traditionelle Züchtung möglich war. SpruceSEA steht für Spruce Somatic Embryogenesis Application Austria. Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) hat sich dafür mit dem österreichischen Forstpflanzenproduzenten LIECO und dem schwedischen Biotech Unternehmen

SweTree Technologies zusammengen. „Unsere einzigartige Kooperation wird dazu beitragen, die wachsenden molekulargenetischen Erkenntnisse zur Anpassungsfähigkeit von Bäumen rascher in der Züchtung umzusetzen. Dadurch wird die Produktion der daraus entstehenden Forstpflanzen erstmals auf eine wirtschaftlich interessante Ebene gehoben“, erklärt Silvio Schüler, Projektleiter am BFW.

Ansichts des raschen Klimawandels dauert die traditionelle Züchtung von Forstpflanzen zu lange. Um sich an die schnell wandelnden Bedingungen anzupassen, große Schadflächen zu vermeiden und den klimafitten Waldumbau voranzutreiben, ist die Versorgung mit geeigneten Baumsamen entscheidend. Jetzt sind viele Mischbaumarten gefragt, die allerdings nur geringe Samenerträge aufweisen und unregelmäßig Samen ausbilden. Um die wertvollen genetischen Ressourcen zu bewahren, setzt man bei SpruceSEA auf die sogenannte „So-

matische Embryogenese“ (SE). Dabei werden aus dem wertvollen Saatgut Embryonen extrahiert und im Labor vermehrt. Aus geringen Mengen von besonders wertvollem Saatgut kann so eine große Anzahl an Jungpflanzen gewonnen werden. „Wenn das Projekt erfolgreich ist, könnten SE-Setzlinge in Zukunft in größerem Umfang im Wald eingesetzt werden, um unsere Wälder ertragreich und klimafitt zu machen“, so LIECO-Geschäftsführer Christoph Hartleitner.

## INNOVATIVES BIOTECHNOLOGISCHES VERFAHREN SOLL FICHTE IN NEUES ZEITALTER FÜHREN

Im Pilotprojekt wird die Anwendung der somatischen Embryogenese für heimische Baumarten wie der Fichte getestet. So wird vorausgewähltes, vi-

tales und wuchskräftiges Saatgut vermehrt und als Containerpflanzen herangezogen. „Für die Produktion dieser SE-Fichtensetzlinge im kommerziellen Maßstab hat SweTree Technologies gerade eine automatisierte Pilotanlage fertiggestellt, die nun ein Jahr lang getestet wird“, erklärt Christofer Rhén, Geschäftsführer von SweTree Technologies, Technologieführer bei der Umsetzung der SE-Produktion im Forstbereich. Wenn die Pilotanlage die Anforderungen erfüllt, kann die Anlage erweitert und damit zwischen 2 und 20 Millionen Setzlinge pro Jahr produziert werden, die an Kunden wie LIECO geliefert werden können.

„Mit diesem neuen Projekt fördern wir die genetische Vielfalt, die der Schlüssel für klimafitte Wälder ist. Für den Wald und seine Eigentümer sind die Folgen der Klimakrise bereits jetzt eine Katastrophe. Aktuelle Studien belegen den Klimaschutzeffekt, der durch die verstärkte Holzverwendung und den Ersatz CO<sub>2</sub>-intensiver Materialien er-

zielt wird. Nur wenn wir es schaffen, unsere Wälder klimafit zu machen, können wir durch eine aktive und nachhaltige Waldbewirtschaftung, das Wachstum und die Vitalität unserer Wälder erhöhen und den Holzzuwachs ankurbeln. Damit steht uns mehr Holz zur Verfügung und dadurch erhöhen wir den Beitrag unserer Wälder im Kampf gegen den Klimawandel“, meint Rudolf Rosenstatter, Vorsitzender von der österreichischen Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP), die das Projekt finanziert. Um den wachsenden Bedarf an genetisch vielseitigen Forstpflanzen decken zu können, wurden die Forschungsanstrengungen auch in anderen europäischen Ländern in den letzten Jahren erhöht. So wird die somatische Embryogenese mittelfristig nicht nur bei der Fichte, sondern auch bei anderen Waldbäumen zum Einsatz kommen. 🌲



# BERICHT DER ARBEITSGRUPPEN WERKSÜBERNAHME SÄGERUNDHOLZ UND INDUSTRIERUNDHOLZ

## WERKSÜBERNAHME VON SÄGERUNDHOLZ

Die FHP Strategiegruppe hat beschlossen einen Prozess zur Erarbeitung einer technischen Beschreibung des „Übernahmeprozesses bei der Werksübernahme von Sägerundholz“ zu starten. Dieses Dokument soll als Basis für eine weitere Objektivierung des Prozesses dienen: Verbesserung der Transparenz, erhöhte Vertrauensbildung und Nachvollziehbarkeit sowie Zugänglichkeit und Akzeptanz.

Nach mehreren Arbeitsgruppensitzungen konnte das Dokument mit dem finalen Titel „Grundlagen zur Übernahme an Sägerundholzübernahmeanlagen“ im Arbeitskreis am 26. Mai 2021 präsentiert und beschlossen werden. Dieses Dokument bildet nun das Fundament für die Einbindung aktueller und künftiger technischer Entwicklungen in Bezug auf eine effi-

ziente und transparente Sägerundholzübernahme.

Weiters wurde eine Projektgruppe eingesetzt, die sich mit der „Merkmalsbestimmung mittels neuer Technologien“ befasst. Nach dem Motto „Messen statt Schätzen“ soll ein Projekt beim Waldfonds eingereicht werden. Klar vereinbart wurde, dass nur jene Merkmale im Fokus stehen, die bereits auch schon in den ÖHU vereinbart wurden.

## FHP MUSTERSCHLUSSBRIEF UND LIEFERSCHEIN – ZUM DIREKTEN AUSFÜLLEN

Der FHP - Musterschlussbrief für Sägerundholz sowie der dazu passende Lieferschein stehen nun auch zum direkten Ausfüllen am PC/Tablet/Handy auf der FHP Homepage als Download zur Verfügung. Beide Dokumente ent-

halten alle wesentlichen Elemente, worauf bei der Vertragsgestaltung zu achten ist.

## FHP-DRMDAT

FHPDAT hat sich in der Praxis gut etabliert. Das Datenaustauschformat DRMDAT, das gemeinsam mit unseren Partnern aus Deutschland entwickelt wurde, ist nun fertig konzipiert und bereit für den Einsatz. Dieses neue Datenformat bildet die gesamte Wertschöpfungskette ab, lässt es aber jeden frei, welche Module für sich im Betrieb Relevanz haben. Die Umstellung von FHPDAT auf DRMDAT soll nun in Abstimmung mit den Marktpartnern Schritt für Schritt erfolgen.

## WERKSÜBERNAHME VON INDUSTRIERUNDHOLZ

Unter dem neuen Vorsitzenden Christian Schnedl fand Anfang Juli eine

Besprechung der Arbeitsgruppe statt. Beschlossen wurde, die zu unterschiedlichen Zeitpunkten erstellten Richtlinien zur Übernahme von Industrierundholz, Sägenebenprodukten sowie Energieholz zu harmonisieren. Weiters besteht auch Überarbeitungs- bzw. Klärungsbedarf, der aufgrund der stattgefundenen Audits identifiziert wurde. Basierend auf Vorarbeiten des FHP-Büros sowie der Holzforschung Austria werden die Branchen über den Sommer die Dokumente sichten und Vorschläge erarbeiten.

## FHP RICHTLINE HOLZÜBERNAHME IM RAUMMAß

FHP hat vor rund zwei Jahren ein Projekt zur Entwicklung einer FHP Richtlinie für die Holzübernahme im Raummaß gestartet. Corona bedingt musste dieses Projekt aber verschoben werden. Dieses Projekt wird nun wieder gestartet. Neben der Verwendung

# FHP: AUSSENHANDELSÜBERSCHUSS 2020 BEI 3,94 MRD. €

bei bestimmenden Verkaufsprozessen kann das Raummaß (Trägerfahrzeug, Polter) eine wichtiges Kontrollmaß sein. Außerdem ist dieses Maß beim Aufbau eines Lagers ein wichtiges Ersterfassungsmaß. 🌲

Mit einem Überschuss von 3,94 Mrd. Euro zählt die Wertschöpfungskette Forst – Holz – Papier im Jahr 2020 noch immer zu den wichtigsten Aktivposten des österreichischen Außenhandels. Die Corona-Krise und die dadurch entstandenen weltweiten Verwerfungen in den Logistikketten sowie Rückgänge bei der Nachfrage haben Spuren hinterlassen. Zum Vergleich, im Jahr 2019 betrug der Überschuss 4,6 Mrd. Euro.

## WERTSCHÖPFUNGSKETTE HOLZ ALS STABILER PARTNER

„Holz ist eine wesentliche Ressource auf die Österreich bauen kann und muss. Die Wertschöpfungskette Forst – Holz – Papier stellt sich in der Pandemie als stabiler Partner und wichtiger Faktor der österreichischen Volkswirtschaft dar. Um dies auch in Zukunft sichern und ausbauen zu können ist ein Schulterchluss aller notwendig. Die

Rohstoffsicherheit zählt dabei zu den wichtigsten Aufgaben. Eine weitere undifferenzierte Außer-Nutzung-Stellung Wirtschaftswaldflächen hätte schwerwiegende negative Auswirkungen auf den Außenhandel und gefährden die Schlüsselrolle von Wald und Holz für den Klimaschutz, und führen zusätzlich zu einem Verlust von Arbeitsplätzen und Wirtschaftsleistung.“, warnt Rudolf Maximilian Rosenstatter (Vorsitzender der Kooperationsplattform Forst – Holz – Papier) eindringlich.

## IMPORT UND EXPORT ZUM VERGLEICH

Als eine traditionell sehr exportorientierte Branche konnte sich die heimische Wertschöpfungskette Holz trotz Pandemie als verlässlicher und stabiler Partner beweisen. Der Gesamtwert der Einfuhren von Waren der Wertschöpfungskette Forst Holz Papier im Jahr 2020 lag bei 5,85 Mrd. Euro die

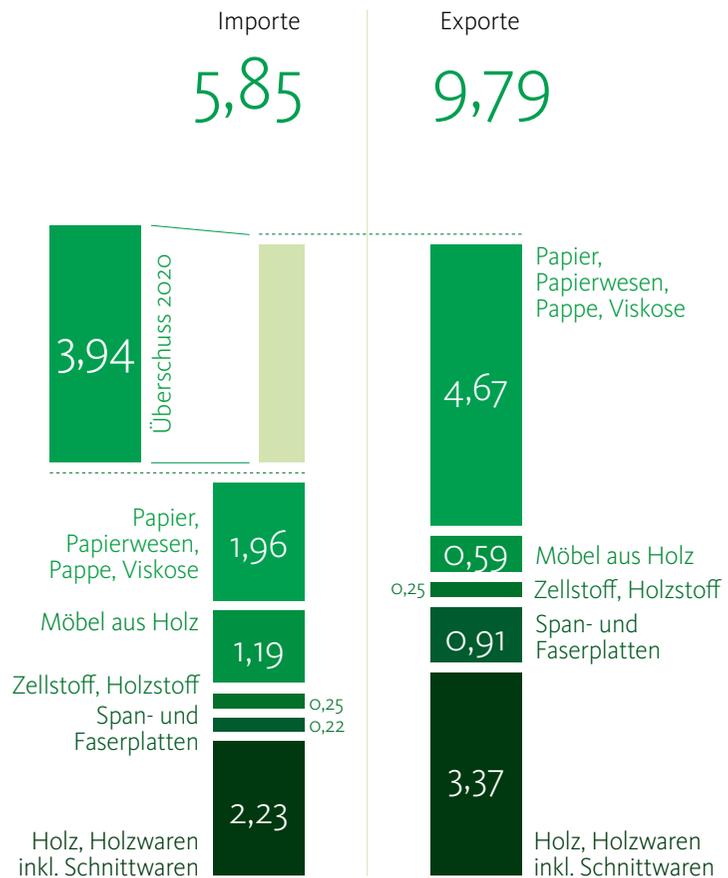
Ausfuhren betragen im gleichen Zeitraum 9,79 Mrd. Euro.

## HOLZ ALS STABILER WIRTSCHAFTSFAKTOR

Von den Exporten der Holzverarbeitenden Branche entfielen im Jahr 2020 rund 4,67 Mrd. Euro auf Papierwaren (Papier, Pappe, Viskose, usw.), 3,37 Mrd. Euro auf Holz und Holzwaren (inklusive Schnittware), 0,91 Mrd. Euro auf Span- und Faserplatten, 0,59 Mrd. Euro auf Möbel sowie 0,25 Mrd. Euro auf Zell- und Holzstoff.

In Summe sank im Jahr 2020 der Exportüberschuss des Holzsektors gegenüber 2019 um 1,05 Mrd. Euro. Auch die Einfuhren reduzierten sich um 280 Mio. Euro.

## AUSSENHANDEL HOLZ: STARKER EXPORTFAKTOR 2020 in Mrd. EUR





ARBEITSKREIS ENERGIE

# CO<sub>2</sub> NEUTRALITÄT DER HOLZVERWENDUNG

Die CO<sub>2</sub> Neutralität ist ein heftig diskutiertes Thema in Wissenschaft und Politik.

Ziel des Projektes ist es, eine saubere Transformation von der wissenschaftlichen Betrachtungsweise über die Politik bis zur breiten Öffentlichkeit durchzuführen.

Dafür werden folgende Schritte bearbeitet:

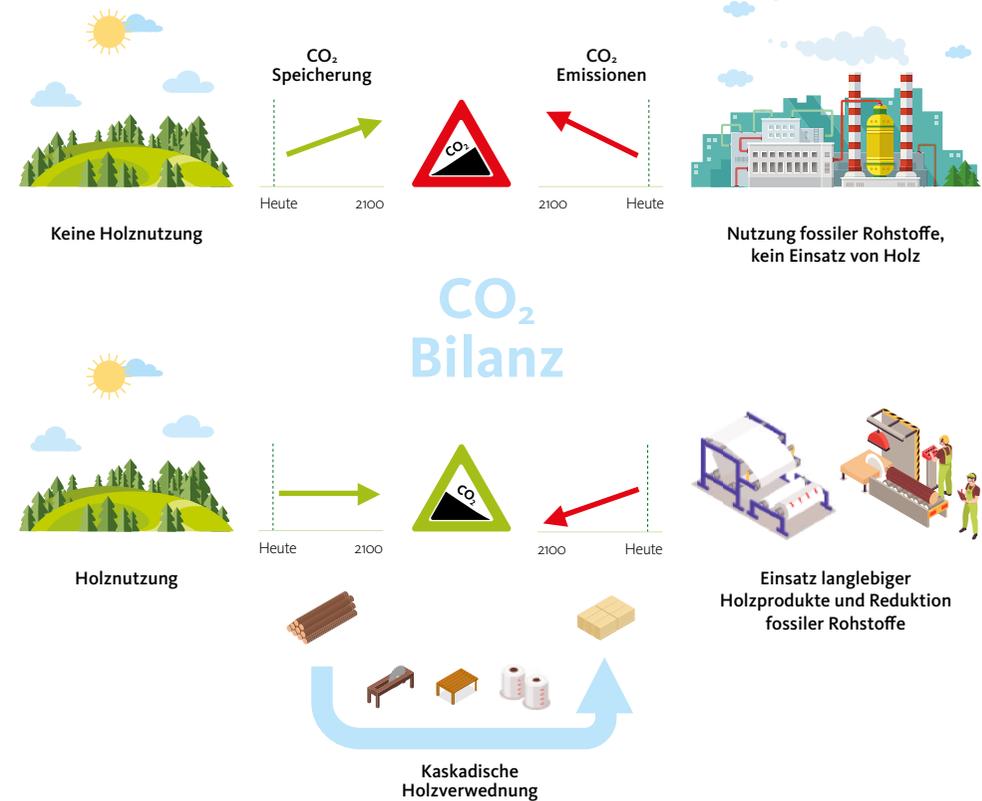
- Sichtung der nationalen und internationalen wissenschaftlichen Literatur
- Strukturierung und Interpretation der wissenschaftlichen Literatur
- Versuch widersprüchliche Aussagen zusammenzuführen
- Abfassung eines Leitfadens für die Politik und die breite Öffentlichkeit
- Good Practice Beispiele

Auftragnehmer des Projektes: Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landwirtschaft (BFW)

Folgenden Fragen wird im Projekt unter anderem auf dem Grund gegangen:

- Was ist CO<sub>2</sub> Neutralität?
- Wissen wir, ob Holz CO<sub>2</sub> neutral ist?
- Was sind Substitutionseffekte?
- Welchen Beitrag leisten der Wald und das daraus entnommene Holz zum Klimaschutz?
- Was passiert, wenn kein Holz genutzt wird?
- Was sagt die Carbon Debt Theorie für das Verständnis von CO<sub>2</sub> Neutralität aus?

*Das Projekt befindet sich in der finalen Abstimmungsphase und soll im Herbst 2021 abgeschlossen sein.*



FHP AKTIVITÄTEN

# BERICHT DER AKTIVITÄTEN

## ZOOM MITMACH- AUSSTELLUNG: ALLES HOLZ

ALLES HOLZ - Eine Mitmachausstellung für Kinder von 6 bis 12 Jahren im ZOOM Kindermuseum

Holz ist unglaublich vielseitig. Wir bauen Möbel und Häuser aus Holz, stellen aus den Fasern Papier und Kleidung her und nutzen Holz in vielen Bereichen als Alternative zu anderen Rohstoffen. Ziel der neuen Mitmachausstellung ist es, den Kindern einen Einblick in das vielfältige Potenzial des nachwachsenden Materials zu geben und sie für einen nachhaltigen Umgang mit der klimafreundlichen Ressource Holz zu sensibilisieren.

Ein 30 Meter langes, begehbare Baumstammkunstwerk zoomt die Kinder mitten ins Holz, und sie erleben mit allen Sinnen, wie sich der Werkstoff anfühlt.

In einem abwechslungsreichen Parcours folgen die Kinder dem Rohstoff Holz auf seinem Weg vom Baum zum Produkt. Sie schlüpfen in die Rolle von Facharbeiter\*innen: Im Forstbetrieb kümmern sie sich um die Aufforstung des Waldes und transportieren Baumstämme zum Sägebetrieb. Als Holztechniker\*innen verarbeiten sie den Baumstamm zu Brettern oder technisch hochentwickelten Holzprodukten fürs Bauen und sie achten darauf, dass auch die Sägereste verwendet werden. In der Holzbibliothek finden sie heraus, was man aus unterschiedlichen Hölzern alles herstellen kann. An einer Holzfräsmaschine und beim Fertigen von Holzprodukten brauchen sie volle Konzentration und handwerkliches Geschick. Das ist auch gefragt beim Zusammenbauen eines Dachstuhls, eines Sessels oder einer Brücke.

An einer interaktiven Installation erforschen die Kinder, wie Bäume leben und wachsen. Sie finden heraus, war-



© Zoom Kindermuseum\_Gianmaria Gava

um sie hoch in den Himmel wachsen, wie sie Wasser in die Baumkronen transportieren und welche Aufgaben Stamm und Äste dabei übernehmen.

Im Holzlabor erforschen die Kinder, wie Holz unter der Lupe aussieht und welche Eigenschaften es hat. Sie erfahren, wie man hartes Holz biegen kann, ohne

dass es bricht, und dass man aus Holzfasern sogar Kleider herstellen kann.

Heute kann man aus Holz viele tolle Hightechwerkstoffe machen. Es lassen sich damit sogar Hochhäuser bauen. Bäume und gesunde Wälder sind wichtig für das Klima, aber wer weiß, dass wir Klimaheld\*innen sind, wenn

wir Holz als Material nutzen? Das und mehr finden die Kinder in einem actionreichen Quizspiel heraus.

In der Holzwerkstatt stellen die Kinder eigene Kreisel her. Mit Werkzeugen zum Spalten, Bohren, Sägen und Schleifen werden aus einer Baumscheibe die Einzelteile geformt. Nach dem Test in der Kreiselarena können sie das Werkstück mit nach Hause nehmen.

Herbert Jöbstl, Obmann des Fachverbands der Holzindustrie Österreichs, und Rudolf Rosenstatter, Vorsitzender FHP (Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier):

„Wir unterstützen die Mitmachausstellung ALLES HOLZ mit großer Freude und wollen damit insbesondere die Jüngsten unserer Gesellschaft für das Zukunftsmaterial Holz begeistern. Die Besucher\*innen lernen Holz als echten Klimaschützer kennen: ein nachwachsender Rohstoff, der CO<sub>2</sub> bindet. Und

sie erfahren, wie eine nachhaltige Waldbewirtschaftung, bei der für jeden geernteten Baum ein neuer nachgepflanzt wird, gemeinsam mit einer klimafreundlichen Holzindustrie dafür sorgen, dass Holz nützen Klima schützen bedeutet. Zudem informiert die Ausstellung über die zahlreichen Zukunftsberufe, die Holz auf dem Weg vom Wald zu klimafreundlichen Produkten schafft.“

## HOLZEXPONAT FÜR EU-PARLAMENT

Drei Schüler am Holztechnikum Kuchl haben für ihre Diplomarbeit eine ganz besondere Herausforderung erhalten. Der Projektpartner, die Kooperationsplattform FHP (Forst-Holz-Papier) mit seinem Vorsitzenden Ök.-Rat. Rudolf Rosenstatter möchte den Rohstoff Holz im Europäischen Parlament sichtbar machen.

„Was hier als Ergebnis herauskam kann sich stolz zeigen lassen“, war Rosenstatter, anlässlich der Vorstellung



Direktor Hans Blinzer, FHP-Vorsitzender Rudi Rosenstatter, Projektbetreuer Otmar Bachler und die Erbauer des EU-Exponates Philipp Rainer, Michael Putz und Florian Spaun (v.l.n.r.)

durch die drei Diplomanden Michael Putz, Philipp Rainer und Florian Spaun, begeistert. Das Holzexponat sollte der Frage gerecht werden, wie die Jugend von heute den modernen Holzbau sowie die Verwendung von Holz sieht. Die Interpretation daraus spiegelt sich in einer Skulptur wieder. „Der Rohstoff Holz und die Europäische Union sind vielfältig, unterschiedlich und doch wie ein Dreieck verbindend. Die Würfel repräsentieren die Vielzahl der verschiedenen Holzarten, die in der Eu-

ropäischen Union beheimatet sind. Jedes europäische Land hat eine eigene besondere Beziehung zu einer dieser Holzarten. Jeder Würfel erzählt diese Geschichte“, erklären die drei angehenden Absolventen bei ihrer Präsentation.

Das Exponat zeigt auch, dass es möglich ist ein Dreieck mit einer Winkelsumme von 270° zu konstruieren, als Zeichen für den visionären Holzbau. Der Baustoff Holz hat noch sehr viele

Verwendungsmöglichkeiten, an die wir noch gar nicht denken. „Nachhaltigkeit ist für unsere Zukunft wichtig, deshalb möchten wir mit unserem Exponat ein Zeichen im Europäischen Parlament setzen“, sagt Michael Putz.

Die Idee und Umsetzung erfolgten im Rahmen der vorwissenschaftlichen Arbeit. „Diese Themenstellungen sind die Basis für den Sprung in die Wirtschaft. Es wird theoretisches und praktisches Wissen der vergangenen 5 Jahre am Holztechnikum Kuchl abgerufen und vertieft“, erläutert Schulleiter DI Hans Blinzer. Für die drei Absolventen steht fest, dass die fünfjährige Ausbildung rund um den Rohstoff Holz am Holztechnikum Kuchl genau das Richtige war. Wer sich für eine zukunftssichere Branche interessiert, kann anlässlich der Tage der offenen Tür am Holztechnikum Kuchl vorbeischauchen. Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, sind diese für den 11. und 12. Juni geplant. Man wird das EU-Exponat dann vor Ort begutachten können.

## WALDFORUM „MIT HOLZ IN DIE ZUKUNFT?“

Herr Vorsitzender Rudolf Maximilian Rosenstatter durfte im Namen von FHP gemeinsam mit Frau Sektionschefin der Sektion Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit (BMLRT) DI Maria Patek die Begrüßungsworte beim diesjährigen Waldforum „Mit Holz in die Zukunft“ am 20. Mai 2021 sprechen. Aufgrund der COVID-19 Maßnahmen war ein persönliches Treffen leider nicht möglich und fand Online statt. Namhafte VertreterInnen der Wertschöpfungskette Holz waren hier vertreten.

## SPATENSTICH FÜR NEUES BRETTSPERR- HOLZWERK

Ende Mai 2021 startet die Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH mit den Bauarbeiten für das größte Investi-



© Morgenstern

tionsprojekt in der Geschichte der Mayr-Melnhof Holz Gruppe.

150 Millionen Euro werden am bestehenden Sägewerksstandort Leoben in ein Brettsperrholzwerk nach dem neuesten Stand der Technik, ein Hochleistungsnachsortier- und Hobelwerk sowie ein vollautomatisiertes Hochregallager investiert. In knapp zwei Jahren soll der Vollbetrieb aufgenommen werden. Das neue Brettsperrholzwerk wird die Produktionskapazität der Unternehmensgruppe für Brettsperrholz von aktuell 80.000 m<sup>3</sup>/Jahr auf 200.000 m<sup>3</sup>/Jahr erweitern und trägt damit dem starken Marktwachstum Rechnung.

Am 28. Mai erfolgte der Spatenstich. Trotz strikter Coronaregeln für Ver-

anstaltungen aber bei strahlendem Sonnenschein folgten zahlreiche Gäste aus Politik, von Interessens- und Branchenvertretungen, Fördergeber, Projektpartner aus dem Bauwesen, die Planer und Architekten sowie das Projektteam HoLzBsp der Einladung von Eigentümer Franz-Mayr-Melnhof-Saurau, des Aufsichtsrats DI Rainer Zellner (Vorsitzender), Dr. Nikolaus Ankershofen, Univ.-Prof. Mag. Dr. Romanuald Bertl, Mag. Rupert Zieseritsch und Ing. Franz Rappold sowie des Vorstands, DI Richard Stralz (CEO) und DI Michael Wolfram (CFO). Als Ehrengast begrüßte Eigentümer Franz Mayr-Melnhof-Saurau zum Spatenstich unter anderem auch FHP-Vorsitzenden Herrn ÖKR Rudolf Maximilian Rosenstatter.

## BIOFELDTAGE 2021

Mehr als 11.000 Personen – Produzenten wie Konsumenten – trafen sich am 6. und 7. August 2021 zum Dialog über biologische Landwirtschaft am Bio-Landgut Esterhazy in Donnerskirchen.

Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung wurden auf dem ca. 70ha

großen Areal Landwirtschaftsbetriebe sowie interessierte Konsumenten eingeladen, ihr Wissen über biologische Wirtschaftsweisen zu vertiefen und auszutauschen. Über 160 Veranstaltungspunkte sowie eine einzigartige Kulturarten- und Sortenschau mit insgesamt 180 Schauparzellen begeisterte Fachbesucher wie Konsumenten.



Präsident der Land&Forst Betriebe Österreich ÖkR DI Felix Montecuccoli und FHP-Vorsitzender ÖkR Rudolf Maximilian Rosenstatter

## REGIONALITÄTS- PREIS GEHT AN PROHOLZ SALZBURG

Mit der „Holzinstallation am Großglockner“ konnte sich der Verein der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft den Sieg in der Kategorie „Kunst/Kultur/Brauchtum“ sichern. Die Holzinstallation zeigt in eindrucksvoller Art und Weise den ökologischen Fußabdruck am Fuße des mächtigen Großglockners und konnte heuer schon von tausenden Besuchern erlebt werden. Was dahinter steckt ist eine Infokampagne von proHolz Salzburg gemeinsam mit der Großglockner Hochalpenstraßen AG zur Vermittlung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Holz bietet nicht nur 12.000 Personen im Bundesland Salzburg einen sicheren Arbeitsplatz, es ist zudem der Werk- und Baustoff der einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz beiträgt. Genau diese Bedeutung konnte mit der Holzinstal-

lation auf der Großglockner Hochalpenstraße verdeutlicht werden. „Holzverwendung ist der beste Beitrag fürs Klima. Die Holzinstallation am Großglockner zeigt in außergewöhnlicher Darstellung den ökologischen Fußabdruck des nachwachsenden Rohstoffes Holz auf. Holzverwendung ist Klimaschutz. Holz ist Zukunft. Ich bin stolz auf die gesamte Wertschöpfungskette Holz im Bundesland Salzburg. Von der Forstwirtschaft über die Säge- und Holzindustrie bis hin zu den Tischlerei- und Holzbaubetrieben. Alle leisten großartiges, schaffen Arbeitsplätze und tragen einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes bei. Ein großer Dank geht natürlich auch an das Team der Großglockner Hochalpenstraße AG, welches uns bei dem Vorhaben bestens unterstützt haben“, so Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter, FHP-Vorsitzender und Obmann von proHolz Salzburg.

Damit die Installation errichtet und aufgestellt werden konnte war viel Unterstützung notwendig. Ein großer



© Franz Neumayr

vlnr: LK Präsident Rupert Quehenberger, LR DI Dr. Josef Schwaiger, Ök.-Rat. Rudolf Rosenstatter, N. Michael Kretz, MSC

Dank gilt dabei den engagierten Schülern der Landwirtschaftlichen Fachschule in Bruck, die den Holzstapel vorbildlich umgesetzt haben aber auch der GROHAG für die Möglichkeit den einzigartigen Ausstellungsplatz zur Verfügung zu stellen. „Dieser Regionalitätspreis ist eine besondere Auszeichnung für proHolz, aber auch für die Großglockner Hochalpenstraße. Ich gratuliere und freue mich sehr, dass wir mit proHolz diese innovative Installation zum Thema Holz und nachhaltiger Holzverwendung inmitten der alpinen Kulisse der Hohen Tauern und mit Blick auf die Baumgrenze, bereichern konnten. Diese Aktion ist der Beginn einer Freundschaft und unterstreicht unsere Bemühungen für verantwortungsvolles Handeln und entsprechende betriebliche Maßnahmen wie zum Beispiel die seit heuer umgestellte Produktion aller Werbemitteln und Drucksorten auf heimisches Holz mit PEFC-Zertifizierung aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern“ so GROHAG-Generaldirektor Dr. Johannes Hörll.

## EUROPÄISCHE WALDBESITZER ÜBEN HEFTIGE KRITIK AN EU-WALDSTRATEGIE

*„Wiener Deklaration“ fordert EU-Kommission zu echtem Klimaschutz auf!*

Ihre klare Ablehnung der im Sommer präsentierten EU-Waldstrategie 2030 bekräftigen die europäischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer gestern bei einer eigens einberufenen Konferenz in Wien. In einer Deklaration an die EU-Kommission fordern sie deutliche Korrekturen im Hinblick auf die Umsetzung. Ziel muss es sein, in Zukunft einen realistischen und zielgerichteten Klimaschutz sowie eine Beibehaltung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung zu ermöglichen. Die vorliegende Strategie konterkariert dies.

Im Vorfeld der heute ausgetragenen Forstministerkonferenz in Wien trafen sich gestern Nachmittag Waldbesitzervertreter aus 16 europäischen Ländern, der sechs größten EU-Dachverbände und Europa-Parlamentarier zu einer hochkarätigen Konferenz. Veranstaltet wurde diese von den heimischen Waldbesitzerverbänden Landwirtschaftskammer Österreich (LKÖ), Land&Forst Betriebe Österreich und Österreichischer Waldverband. Klar im Fokus stand die Erarbeitung einer gemeinsamen Erklärung an die EU-Kommission zu der im Sommer präsentierten EU-Waldstrategie, die einen Teil des „Green Deals“ darstellt. Das Ziel, die europäischen Wälder klimafit zu machen und die Potenziale des Waldes im Kampf gegen die voranschreitende Klimaverschlechterung zu nutzen, wird grundsätzlich begrüßt. Viele der von der EU-Kommission vorgeschlagenen Maßnahmen und Prozesse werden jedoch als kontraproduktiv eingeschätzt und stoßen daher auf harsche

Kritik und Ablehnung. Die wesentlichsten Kritikpunkte wurden von den Konferenzteilnehmern im Rahmen einer „Wiener Deklaration“ zusammengefasst und an die EU-Kommission zur Berücksichtigung übermittelt.

*LK Österreich:  
Klimaschutz und Waldbewirtschaftung  
im Einklang forcieren*

„Ein ganz entscheidendes Ziel für die Zukunft ist es, Klimaschutz und Wirtschaft im Einklang voranzutreiben und zu stärken. Dafür ist eine aktive, multifunktionale und nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder unverzichtbar. Nur so wird es gelingen, raus aus den fossilen Energieträgern und Rohstoffen und rein in die erneuerbaren zu kommen. Diese Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen ist für die gesamte Lebensvielfalt das Allerwichtigste. Weitere, großflächige Außer-Nutzung-Stellungen unserer Wälder sind völlig falsch verstandener Klimaschutz und lassen uns die hoch gesteckten



Die TeilnehmerInnen der "Forest Owners Conference"

Klimaziele verfehlen. Wir müssen vielmehr ihre Potenziale für alle Seiten nützen“, betont der Vizepräsident und Forstausschuss-Vorsitzende der LK Österreich, Franz Titschenbacher. „Wir fordern die EU-Kommission in aller Deutlichkeit auf, den Erfahrungsschatz und die Expertise unserer Fachexpertinnen und Experten zu berücksichtigen. Gemeinsam muss es uns gelingen, unsere Wälder klimafit zu machen und für die Zukunft in all ihrer Funktionsvielfalt zu erhalten. Der wertvolle Rohstoff Holz ist ein Wunderwerk der Natur, der uns in unzähligen Lebensbereichen zu Gute kommt. Seine Nutzung sollte nicht durch kurzfristiges Denken verhindert und der nachhaltige Weg der Holzverwendung nicht ruiniert werden.“

*Land&Forst Betriebe Österreich:  
Regionale Konzeptvielfalt statt  
Zentralisierung*

„Europa braucht auch in Zukunft eine nachhaltige, aktive und flächende-

ckende Land- und Forstwirtschaft. Der Vielfalt der europäischen Wälder kann auch nur eine Vielfalt an regionalen Konzepten gerecht werden. Vielfalt ist die Grundlage für Resilienz – nicht nur in Ökosystemen, sondern auch in Managementsystemen. Dafür braucht es eigenständige, nationale und regionale Forstpolitiken, die den Millionen europäischen Waldbesitzern die notwendige Freiheit für eigenständige, lokal angepasste Managementkonzepte geben. Eine forstpolitische Zentralisierung und Fokussierung auf wenige Themen, wie sie nun durch die EU-Waldstrategie angestrebt wird, muss strikt abgelehnt werden. Sie widerspricht auch dem Grundsatz der Subsidiarität“, betont Felix Montecuccoli, Präsident der Land&Forst Betriebe Österreich. „Nur mit einer Vielfalt an Bewirtschaftungsmodellen können die vielen unterschiedlichen Ökosystemdienstleistungen für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft jeweils regional angepasst garantiert werden. Die

EU-Waldstrategie ignoriert die Kompetenz der Waldbesitzer und die großen Veränderungen im Wald durch den Klimawandel. Sie konterkariert durch Stilllegung im Wald die Umsetzung einer Bioökonomie auf Basis nachwachsender Rohstoffe.“

*Waldverband:  
Für klimafitte Wälder motivierte  
Waldbewirtschafteter wichtig*

„Wir bekennen uns klar zum Klima- und Biodiversitätsschutz und tragen viel dazu bei. Faktum ist: Die Waldfläche in Europa ist seit 1990 um 14 Mio. ha und der Holzvorrat um 8,3 Mrd. Vorratsfestmeter gewachsen. Alle biodiversitätsrelevanten Parameter haben sich verbessert. Gleichzeitig hat sich unsere Forst- und Holzwirtschaft zu einem enorm wichtigen Wirtschaftssektor entwickelt. Eine 10%ige Reduktion der Rohstoffbasis wäre allein in Österreich mit einem Verlust von 1,75 Mrd. Euro an Gesamtwertschöpfung bzw. 15.400 Jobs

in der Forst- und Holzwirtschaft verbunden“, warnt der FHP-Vorsitzende und Obmann des Waldverbands Österreich, Rudolf Rosenstatter. „In der vorliegenden EU-Waldstrategie wurden die Bedürfnisse der 16 Mio. Waldbesitzer ignoriert. Viele Maßnahmen bedeuten eine massive Entwertung unserer Wälder, welche die Einkommensbasis für unzählige Familien darstellen. Die vorliegenden EU-Pläne sind fatal, denn wir müssen die Forstwirte verstärkt motivieren, unsere Wälder zukunftsfit zu machen und den erneuerbaren, klimafreundlichen Rohstoff Holz für uns alle zu gewinnen. Daher fordern wir die EU-Kommission in aller Deutlichkeit auf, die Leistungen unserer Waldbesitzer und -bewirtschafteter anzuerkennen und zu forcieren, statt diese unnötig zu behindern! Wir brauchen nicht den Zuzug in urbane Räume, sondern eine motivierte Jugend, die mit Freude ihrer Arbeit in den ländlichen Regionen nachgeht“. 🌲



# PEFC AUSTRIA:

PEFC Austria unterstützt gemeinsam mit Landwirtschaftskammer, Waldverband und Landjugend Aufforstungsprojekt mit Kindern in Flachau, Salzburg.

## JUNGE BÄUME, JUNGE KINDER

Die Gemeinde Flachau besitzt unlängst dem Schloss Höch eine rund 43 ha große Naturlandschaft, wo auf einer bislang als Hutweide genutzten Fläche nun jährlich Kinder vom Kindergarten Flachau und Reitdorf zum Abschluss ihrer Kindergartenzeit einen Baum pflanzen werden.

Der Start des Projekts erfolgte am 26. Mai 2021 mit fachlicher Unterstützung durch die Landwirtschaftskammer Salzburg, den Waldverband, der örtlichen Landjugend sowie PEFC Austria. Gesamt wurden 150 Bäume gesetzt, weitere Bäume folgen mit jedem kommenden Jahrgang.

*Nachhaltigkeit zeigen,  
Nachhaltigkeit erklären*

Nachhaltigkeit lässt sich am besten mit einem Beispiel erklären, so durften die Kinder ihren eigenen Baum nach dem

Setzen direkt mit einem beschrifteten Pflock markieren. Dadurch können sie in den kommenden Jahren immer wieder den Fortschritt persönlich mitverfolgen und ihren Baum bei jedem Spaziergang mit den Eltern zum Schloss Höch besuchen.

Diese Zukunftsarbeit mit der nächsten Generation ist der Grund, der uns bei PEFC Austria motiviert. Besonders die Patronanz von Salzburgs Landesrätin Daniela Gutschi, sowie von Forstdirektor Franz Lanschützer als auch Präsident der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier Rudolf Rosenstatter bestätigt die tägliche Arbeit im Namen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung.

„Die Gemeinde freut sich ihren Nachkommen eine Möglichkeit zu schaffen, wo diese ihr ganzes Leben das Ergebnis ihrer eigenen Pflanzung bewundern und verfolgen können.“ Hermann Kirchner, Vizebürgermeister Flachau

*Freude festhalten, Freude teilen*

Die Freude von Kindern an der Natur lässt sich natürlich am besten live erleben. Mit der Kamera vor Ort konnte den einen oder anderen Schnappschuss jedoch Österreichs Waldbotschafterin Christine Mooslechner festhalten. Seit 2015 ist sie als erste Frau

für die Themen des Waldes unterwegs und unterstützt in ihrer Rolle ebenfalls das Projekt.

Gemeinsam mit allen Beteiligten freuen wir uns bei PEFC Austria über jeden neu gepflanzten Baum sowie über alle, die die Thematik der nachhaltigen Waldbewirtschaftung in die Welt



hinaustragen. Insbesondere jedoch freuen wir uns über die Kinder, die jedem punktgenau sagen können, wo ihr Baum steht.

## NACHTRÄGLICHE VERLEIHUNG DER PEFC AWARDS 2020 IM LAVANTTAL

Nach einem Jahr COVID bedingter Veranstaltungspause konnten am 15. Juni 2021 endlich die PEFC Awards 2020 für nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung im Lavanttal persönlich und exklusiv in der Woche des Waldes übergeben werden.

### 4 Awards, 4 ausgezeichnete Preisträger

Jährlich werden in 2 Kategorien PEFC zertifizierte österreichische Waldbewirtschaftler und Unternehmen ausgezeichnet, die sich außerordentlich um das PEFC System bemühen und damit

eine aktive, nachhaltige und klimafitte Waldbewirtschaftung fördern. Ebenfalls gibt es auch 2020 wieder die Sonderkategorie „Persönlichkeit“. Heuer als erstes Mal mit eigener Sonderkategorie dabei sind zertifizierte Forstunternehmen, da es gilt Arbeiten im Wald möglichst schonend und nachhaltig durchzuführen. Hierbei ist das Fingerspitzengefühl von zertifizierten Forstunternehmen im Rahmen des Programms ZÖFU (Zertifizierte Österreichische Forstunternehmen) gefordert.

### Naturpark Sparbach als Erholungsort für die Seele

Wälder sind bekanntlich ein Ort, wo die Seele baumeln kann. Im ältesten Naturpark Österreichs geführt von der Stiftung Fürst Liechtenstein geht das seit 1962. Daher ausgezeichnet als PEFC Preisträger in der Kategorie „Wald“. Im Wienerwald gelegen lässt sich die Natur erleben und ist ein ideales Erholungsgebiet für alle Alters-



© PEFC

Veranstaltungsfoto mit BIOSA (Biosphäre Austria) und PEFC Austria sowie den Gewinner\*innen des PEFC Awards 2020

sichten, die gern ins Grüne fahren. Für Familien bietet sich vor Ort auch der Besuch eines Waldlehrpfads an oder das Entdecken von verschiedenen Tieren im Naturpark.

### Matador Spielwaren aus Holz seit Generationen für Generationen

Preisträger der Kategorie Chain of Custody ist Matador Spielwaren GmbH.

Spielwaren aus Holz werden vom Unternehmen seit Generationen für Generationen hergestellt. Das österreichische Unternehmen lebt den Nachhaltigkeitsgedanken bei jedem verkauften Produkt. Konkret liegt jedem Spielzeug-Set Infomaterial über PEFC bei und jedes Set wird von den Mitarbeiter\*innen per Hand und mit Liebe hergestellt und zusammengepackt.

### *DI Benger als brennender PEFC Botschafter*

DI Christian Benger ist seit Jahren ein treuer PEFC Botschafter und in Sachen Nachhaltigkeit überzeugt in diversen Kreisen unterwegs. Darüber wurde auch das gemeinsame Forstgut Wallersberg mit seiner Frau Christiane Benger PEFC zertifiziert und ein Blick auf die neue Website Benger & Benger genügt und es ist klar: Christian Benger schreibt sich gelebte Nachhaltigkeit ganz groß auf die Flagge.



*Preisträger der erstmals verliehenen  
Kategorie „ZÖFU“ ist Holz Reiter  
Salzburg GmbH*

Gemeinsam mit Auditoren, die täglich bei Betrieben unterwegs sind, wurde Holz Reiter Salzburg als erster Preisträger innerhalb der Kategorie zertifizierter österreichischer Forstunternehmer

einstimmig gewählt. Mit einem jungen und dynamischen Team, das dazu auf höchstem Niveau ausgebildet ist, wird im Generationenbetrieb mit neuesten Maschinen gearbeitet. Ebenfalls ist der Holzhandel der Familie PEFC zertifiziert und verdient damit zurecht den PEFC Award 2020 aus der Kategorie „Forstunternehmer“.

## EIN BILD SAGT MEHR ALS 1000 WORTE, EIN VIDEO 1000 ZUM QUADRAT

Teil des Awards ist seit 2020 auch ein Imagevideo bei den jeweiligen Standorten der Preisträger, denn wir bei PEFC möchten den Awardträgern jene Sichtbarkeit und Wertschätzung bieten, die ihnen gebührt. Daher wurde die Videoreihe „PEFC BACKSTAGE“ gemeinsam mit Wood-Influencer Artur Cisar-Erlach ins Leben gerufen, welche exklusive Einblicke in den Alltag der 2020 Preisträger gibt. Die

BACKSTAGE Kurzfilme werden in voller Länge in den kommenden Wochen auf der Website und den sozialen Medien von PEFC Austria veröffentlicht. Also auf Instagram @pefcaustria bzw. Facebook folgen und nichts verpassen.

Einen exklusiven Trailer vorab gibt es auf [www.pefc.at](http://www.pefc.at)

## BEWERBUNGS- START 2021

Abschließend freuen wir uns, den Bewerbungsstart für die Awards 2021 verkünden zu dürfen. Ab sofort können auf der Website [pefc.at](http://pefc.at) Einreichungen getätigt werden. Einreichungsschluss ist 31. August 2021.



© PEFC

## ÜBER PEFC

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes/ Programm zur Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen) ist die weltweit führende Institution zur Förderung, Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft und unterstützen die Holzversorgung von morgen.

### PEFC IN ÖSTERREICH

• Die Hälfte der österreichischen Landesfläche, ca. 4 Mio. ha sind mit Wäldern bedeckt. Drei Viertel davon werden schon nach den strengen PEFC-Richtlinien bewirtschaftet.

• Mit Ende 2019 zählte PEFC Austria knapp 500 Unternehmen die Inhaber eines PEFC-Zertifikates sind und dabei eine ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung fördern. Und: Das g´fällt dem Wald!

### PEFC INTERNATIONAL

• Über 300 Mio. ha Wald, d.h. zwei Drittel der weltweit zertifizierten Wälder sind PEFC-zertifiziert. PEFC stellt damit das größte Waldzertifizierungssystem weltweit mit dem höchsten Rohstoffpotential dar.

• Auf internationaler Ebene rangiert PEFC Austria unter den Top 10, jener Mitgliedsländer mit den meisten Chain of Custody - Zertifikatshaltern.



# PROHOLZ AUSTRIA

Aktivitäten 1. Halbjahr 2021

© proHolz Austria



Sujet aus der aktuellen Kampagne „Holz ist genial“

## HOLZ IST GENIAL – INFOKAMPAGNE

Von Mitte März bis Mitte April war die „Holz ist genial“-Kampagne auf über 1.000 Plakaten österreichweit zu sehen. Sie zeigte, warum Waldbewirtschaftung und Holzverwendung der beste Beitrag zum Klimaschutz sind. Ein besonderer Fokus galt dem bewirtschafteten Wald als Teil der Lösung im Klimaschutz und aktiven Maßnahmen

der Forstwirtschaft als unverzichtbare Strategie zum Erhalt der Wälder im Klimawandel. Ebenso thematisierten wir die Leistungen nachhaltiger Waldbewirtschaftung für die biologische Vielfalt im Wald.

Die Kampagne präsentierte sich in neuem Look mit kurzen Headlines und Bildelementen, die sowohl Wald und Baum als auch den Rohstoff Holz und Holzbauten zeigen. Umfassende

Online-Maßnahmen ergänzten die Plakatpräsenz. Sie lenkten auf den Blog [holzistgenial.at](http://holzistgenial.at), der weiterführende Infos zu den Werbesujets lieferte und intensiv gelesen wurde.

[www.holzistgenial.at](http://www.holzistgenial.at)

## WALDSPAZIERGANG MIT MEDIEN

Zum Auftakt der „Holz ist genial“-Kampagne haben wir Medienvertreter:innen im März unter dem Titel „Nur Bewirtschaftung sichert den Wald von morgen“ zu einem virtuellen Waldspaziergang eingeladen. Mit Live-Schaltung in den Wald wurde erklärt, warum Wälder bewirtschaftet werden müssen, um ihre vielfältigen Funktionen für die Zukunft zu erhalten. Rund 50 Teilnehmer:innen verfolgten den Live-Stream.



Georg Binder (GF proHolz Austria), Richard Stralz (Obmann proHolz Austria) und Hubert Hasenauer (Rektor BOKU Wien) beim Pressegespräch

© proHolz Austria

## KURZFILME MIT KLIMAEXPERTE MARCUS WADSAK

Im Juni drehten wir im Auftrag von FHP 3 Kurzfilme zu den wesentlichen Themen der „Holz ist genial“-Kampagne. Die Aufnahmen erfolgten mit Waldbesitzer:innen an verschiedenen Schauplätzen im Wald sowie mit Wissenschaftler:innen und dem Meteorologen und Klimaexperten Marcus Wadsak (bekannt als ORF-Wetter-Präsentator) im TV-Studio. Die Filme sind für den Einsatz auf Websites und in Social Media konzipiert und stehen allen Teilorganisationen von FHP zur Verwendung offen.

## GENIALER STOFF – JUGENDKAMPAGNE

Bro Holz & Sista Wood schaffen Aufmerksamkeit für Jobs mit Holz und zeigen jungen Menschen, warum die



Sujet aus der aktuellen Kampagne „Genialer Stoff“

Holzbranche ein Top-Arbeitgeber ist. Die 3 aktuellen Werbesujets bringen die wesentlichen Argumente auf den Punkt: 1) Holz ist der Stoff der Zukunft, Holzjobs sind entsprechend sichere Jobs. 2) Die Holzbranche ist mit ihren Produkten ein wesentlicher Faktor im Klimaschutz, daher ist jede/r, der/die einen Holzjob ausübt, auch Klimaschützer:in. 3) Holz verbindet Natur und Hightech wie kein anderes Material.

In der Schaltwelle von Mitte April bis Mitte Mai setzten wir ausschließlich auf Online-Maßnahmen, insbeson-

dere auf interaktive Mobile Ads. Auch eigene Social Media-Kanäle (YouTube, Instagram, TikTok) dienen der Verbreitung der Kampagneninhalte. Alle Maßnahmen lenken auf die Website genialerstoff.at, die das Angebot an Ausbildungswegen und Berufsmöglichkeiten darstellt und als Herzstück eine Jobbörse mit aktuellen Stelleninseraten beinhaltet.

[www.genialerstoff.at](http://www.genialerstoff.at)

## WOODPASSAGE – INSTALLATION

Von 27. Mai bis 6. Juni zeigten wir die Installation „woodpassage“ im Museumsquartier Wien. An diesem stark frequentierten, urbanen Ort versinnbildlichte sie den Prozess vom Baum zum Haus und schlug zugleich eine Brücke zur Ausstellung „Alles Holz“ im ZOOM Kindermuseum.

[www.woodpassage.eu](http://www.woodpassage.eu)



Die Installation „woodpassage“ im Museumsquartier Wien

## PROHOLZ WEBINARE – WISSENSTRANSFER

Mitte April starteten wir die 4-teilige Webinarreihe „Verdichten mit Holz“, Mitte Mai die ebenfalls 4-teilige Reihe „Mehrgeschossiger Holzbau“. Namhafte Expert:innen erläuterten anhand von vielen Praxisbeispielen wesentliche Themen wie Ausschreibung und Kosten, Planungsprozesse, Brandschutz

und Schallschutz. Die Webinare standen erstmals einem internationalen Publikum offen und wurden ins Englische übersetzt. Beide Webinarreihen waren mit je rund 120 Teilnehmer:innen gut besucht.

[www.proholz.at/bauholz](http://www.proholz.at/bauholz)

## PROHOLZ LEITFADEN – MEHRGESCHOSSIGER WOHNBAU

Mit dieser neu erschienenen Publikation liefern wir Antworten auf typische Fragestellungen, die sich bei Bauträgern und Projektverantwortlichen zum mehrgeschossigen Holzwohnbau auf tun. Der Leitfaden gibt Erfahrungswerte von ausgeführten Projekten weiter und zeigt, wie Wohngebäude aus Holz einfach und wirtschaftlich errichtet werden können. Basis für die Erstellung bildeten die durchgeführten Holzbaufachberatungen und zahlreiche Gespräche mit Bauträgern und



Leitfaden „Mehrgeschossiger Wohnbau“

Projektverantwortlichen. Der Leitfaden trägt dazu bei, Eintrittsbarrieren in die Welt des Holzwohnbaus aufgrund von mangelndem Wissen bei Bauträgern abzubauen.

[www.proholz.at/shop](http://www.proholz.at/shop)

## ZUSCHNITT – FACHMAGAZIN

Die März-Ausgabe widmete sich dem Thema Schallschutz, die Juni-Ausgabe dem Thema Knoten und Verbindungen im Holzbau.

[www.zuschnitt.at](http://www.zuschnitt.at)

## WIENWOOD 21 – HOLZBAUPREIS WIEN

Der wienwood 21 prämiert herausragende Holzbauten, die in den letzten 5 Jahren in Wien entstanden sind. Am 24. Juni endete die Einreichfrist. 56 Beiträge sind eingelangt. Die Preisverleihung findet am 23. September im Architekturzentrum Wien statt.

[www.wienwood.at](http://www.wienwood.at)

## PROHOLZ STUDENT TROPHY 22 – INTERNATIONALER WETTBEWERB

Im Juni erfolgte der Startschuss für den bereits zum vierten Mal ausgeschriebenen offenen, internationalen und interdisziplinären Wettbewerb für Studierende. Unter dem Motto „woodencity“ sind anhand von Bauplätzen in München, Berlin und Wien Ideen zum ressourcenschonenden Weiterbauen der Städte mit dem Baustoff Holz gesucht. Im Fokus steht das Potenzial zum städtischen Verdichten, das Ergänzen und gleichzeitige Aufwerten des bestehenden urbanen Gefüges. Den Wettbewerb loben wir in Kooperation mit proHolz Bayern aus. Einreichschluss ist am 31. März 2022.

[www.proholz-student-trophy.at](http://www.proholz-student-trophy.at)

# PROHOLZ BUNDESLÄNDER

© Huber-Danzl



Das Team von proHolz Tirol mit Simon Holzknacht (Clustermanager und Lena Weyerhäuser (Projektmanagerin) sowie Wolfram Allinger-Csollich von rtd services, ebenfalls Partner im EU-Projekt Build-in-Wood, vor dem Neubau in Holzbauweise des BKH Schwaz.

## proHolz Tirol

### BEZIRKSKRANKENHAUS SETZT AUF HOLZBAU

Im Rahmen des EU-Projekts Build-in-Wood organisierte proHolz Tirol Ende Juni eine Besichtigung der Baustelle des bislang ersten großvolumigen Holzbaus des Bezirkskrankenhauses Schwaz. Das Projekt „Mehrzweckgebäude BKH Schwaz“ vereint die positiven Aspekte des natürlichen Baustoffes Holz und zeigt beispielhaft, wie man nachhaltiges Bauern erfolgreich umsetzen kann. Das vierstöckige Gebäude wird zur Gänze in Massivholzbauweise realisiert.

Ausgewählten Teilnehmern aus Architektur, Planung, Ausbildung, Produktion und Ausführung sowie Vertretern von Bauträgern und politischen Mandatären konnte somit der Holzbauprozess an einem realen mehrschossigen Beispiel vorgestellt werden.

### GESELLENSTÜCKE DES TISCHLERHANDWERKS AUSGEZEICHNET

Die Landesinnung der Tischler und Holzgestalter sowie proHolz Tirol forcieren gemeinsam mit den Fachberufsschulen Absam und Lienz das Thema Gestaltung und Design in der Tischlerausbildung. Hierzu wurde heuer zum zweiten Mal ein Gestaltungspreis ausgelobt.

Ende Juni 2021 erfolgte in der Wirtschaftskammer Tirol in Innsbruck die Preisverleihung unter Einhaltung der derzeit geltenden Regeln. Die Jury unter Vorsitz von Architekt Wolfgang Pöschl hat aus den insgesamt 41 Einreichungen 9 Nominierungen herausgearbeitet und aus diesen wiederum in der Kategorie TischlerIn 1 Auszeichnung und 1 Anerkennung sowie in der Kategorie TischlereitechnikerIn 1 Anerkennung vergeben.

33



© Armin Kuprian

Die stolzen Preisträger

## TIROLER HAUSBAU & ENERGIE ONLINE

Aufgrund COVID-19 konnten in den letzten Monaten leider keine Messen stattfinden. Erstmals gab es daher einen digitalen Ersatz für die traditionelle „Tiroler Häuslbauermesse“. Unter dem Titel Tiroler Hausbau & Energie ONLINE konnten sich Bauinteressierte und Fachleute einen möglichst umfassenden und informativen Überblick über das vielfältige Produkt- und Dienstleistungsangebot der Branche verschaffen. Auch proHolz Tirol beteiligte sich als langjähriger Partner der Congress und Messe Innsbruck an diesem Online-Format. Unter dem Motto „Holz ist genial“ standen die von proHolz Tirol organisierten Inputs für das Rahmenprogramm. Arch. DI Christian Höller, Vorsitzender der Sektion ArchitektInnen, Kammer der ZiviltechnikerInnen für Tirol und Vorarlberg, referierte unter dem Titel „Holz in der Architektur – vielfältig, nachhaltig, zukunftsweisend“ und LIM Holzbau Simon



© proHolz Tirol

Holzbau-Landesinnungsmeister Simon Kathrein schilderte im Gespräch mit Christoph Rohrbacher die Potentiale des modernen Holzbaus

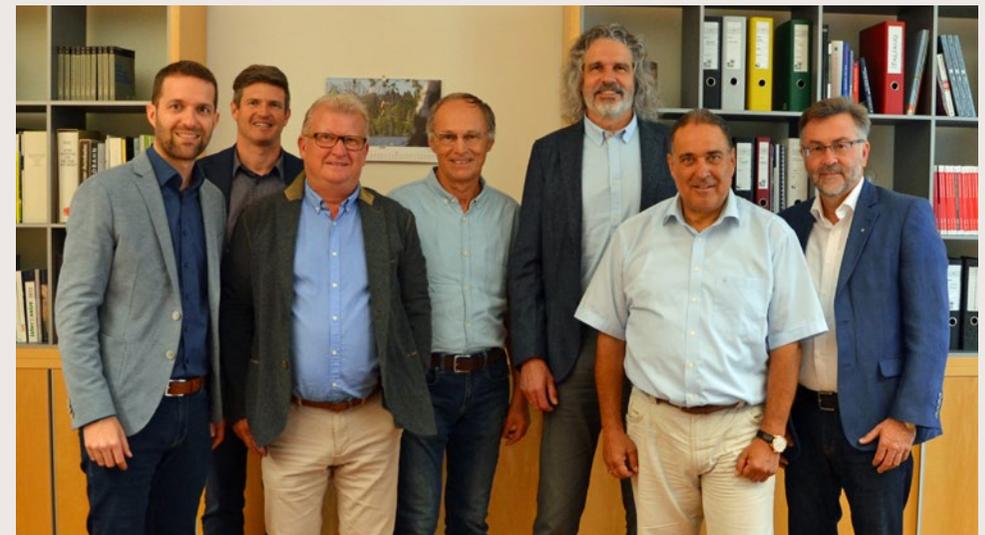
Kathrein stand in einem Interview dem ehemaligen ORF-Journalisten Christoph Rohrbacher Rede und Antwort.

## HOLZFENSTER: REGIONALITÄT UND QUALITÄT IM FOKUS

Ein positiver Trend zur Regionalität ist vor allem in der Coronazeit ver-

stärkt wahrnehmbar. Beim Segment Fenster gibt es in dieser Hinsicht bereits seit Jahren großen Aufholbedarf. Speziell bei öffentlichen Bauvorhaben kommen oftmals Bauelemente zum Einsatz, die aus nicht ökologischen Materialien und nicht im eigenen Land gefertigt werden und damit nur wenig zur regionalen Wertschöpfung

beitragen. Dieser Umstand wurde in den letzten Monaten vom Verein Holzfenster – natürlich aus Tirol in mehreren Treffen mit dem Land Tirol, unter anderem mit Vertretern der Abteilungen Hochbau und Wohnbauförderung, thematisiert. Der Verein agiert im Rahmen von proHolz Tirol/ Holzcluster.



© proHolz Tirol

Landesbaudirektor Robert Müller (z.v.r.) empfing die Holz-Delegation im Tiroler Landhaus (v.l.): Vereinsgeschäftsführer Simon Holzknicht, Richard Mölk, ADLER Werk-Lackfabrik, die Vorstandsmitglieder Simon Trixl und Christian Prantl, Vorstandsvorsitzender Martin Wegscheider und proHolz Tirol-Geschäftsführer Rüdiger Lex.

## STUDENTENWETTBEWERB "LIFT-UP"

Das Institut für Gestaltung / Gestaltung<sub>1</sub> lobte im Sommersemester 2021 gemeinsam mit dem Verein proHolz Tirol und dem Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften / Arbeitsbereich Holzbau einen Ideenwettbewerb für Studierende zum Thema „Städtische Nachverdichtung mit Holz“ aus. Im Rahmen einer Kooperation erarbeiteten die Studierenden Lösungen, wie bestehende, eingeschossige und terziär genutzte Gebäude in Innsbruck in Holzbaweise überbaut bzw. aufgestockt werden könnten. Das



© Linda Maria Fendt und Philipp Beckmann

Preisgericht findet u.a. mit dem Leiter der Stadtplanung Innsbruck, Assoz. Prof. W. Andexlinger, dem Architekten DI Christian Pichler (pxt, Wien) und dem Holzbauingenieur Konrad Merz (Merz. Kley und Partner, Dornbirn) in Innsbruck statt.

## PROHOLZ TIROL UNTER NEUER FÜHRUNG

Manfred Saurer, Holzbaumeister aus Höfen im Tiroler Außerfern, wurde im Dezember 2020 in der Generalversammlung von proHolz Tirol einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden als Nachfolger von Karl Schafferer gewählt. Er war der Wunschkandidat aller in proHolz Tirol vertretenen Gruppierungen. Manfred Saurer baute gemeinsam mit seinem Bruder Wolfgang einen modernst ausgestatteten Holzbaubetrieb mit rund 100 MitarbeiterInnen auf und pflegt seit Jahrzehnten Kontakte mit Architekten, Planern,



© Land Tirol

LHStv. ÖR Josef Geisler gratuliert Manfred Saurer im Rahmen eines Jour Fixe zur Wahl zum neuen Amt.

Bauträgern und führenden Holzbaustreitern im In- und Ausland. Mit Hilfe seines ausgeprägten Netzwerks wird der neue proHolz-Vorsitzende die aktuellen Stoßrichtungen von proHolz Tirol weiter vorantreiben und in Abstimmung mit den Gremien selbstverständlich auch neue Akzente setzen.

## PRÄMIERUNG GENIALER HOLZ-WETTBEWERB

„Was macht Holz für euch/dich genial?“- so lautete die Wettbewerbsfrage, die die SchülerInnen mit Projekt-

arbeiten innerhalb von fünf Kategorien (Video, Bild, Text, Song, Werkstück) beantworten konnten. Ende Juni 2021 fand die mit Spannung erwartete Preisverleihung im Rahmen eines Online-Events statt. Dabei ließ es sich selbst Bundespräsident Alexander Van der Bellen nicht nehmen, den TeilnehmerInnen des Genialen Holz-Wettbewerbs in Form einer Videobotschaft zu gratulieren. Aus 66 Projekteinreichungen von 45 Schulklassen aus 29 verschiedenen Tiroler Schulen aller Schulstufen, wurden die Sieger gekürt. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt und die Begeisterung und der Spaß, mit der SchülerInnen ihre Beiträge zum Thema



© proHolz Tirol

Die VS Rettenschöss freut sich über den Materialpreis, gesponsert von J.u.A. Frischeis aus Kramsach.

Wald, Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Holznutzung, Holzberufen oder in Form von Werkstücken präsentierten, waren eindrucksvoll zu sehen und zu hören. Die Jury, bestehend aus Vertretern der Pädagogischen Hochschule Tirol, dem Land Tirol, der Tiroler Wirtschaftskammer und der Tiroler Kronen Zeitung, vergab in Summe 3000,- Euro.

terin Lena Weyerhäuser erstellte Video bildet die Wertschöpfungskette vom Setzling zum Holzgebäude ab und ist gleich in mehreren Sprachen verfügbar: Deutsch, Englisch und Italienisch (in Kooperation mit der Universität Siena).

Es wird besonders auf die klimapositive CO<sub>2</sub>-Speicherwirkung von Holzgebäuden hingewiesen, indem der CO<sub>2</sub>-Kreislauf im Holzkontext dargestellt wird. Das Video in deutscher Sprache sowie weitere Projektvideos sind auf YouTube unter „Build-in-Wood H2020“ zu finden.

## TAG DES WALDES

Anlässlich des Internationalen Tag des Waldes am 21. März hat proHolz Tirol im Rahmen des EU-Projekts Build-in-Wood ein animiertes Video produziert. Das von proHolz Tirol-Mitarbei-



## AUSZEICHNUNG FÜR GESTALTUNG & TISCHLERHANDWERK TIROL 2021

Bereits zum dritten Mal lobte proHolz Tirol gemeinsam mit der Landesinnung der Tischler und Holzgestalter die „Auszeichnung für Gestaltung &



Projekt Stadtbibliothek: (v.l.n.r.): Die Trophäe und die Urkunde wurden unter Einhaltung der COVID-Regeln im kleinsten Rahmen übergeben. Bürgermeister der Stadt Innsbruck Georg Willi, Landesinnungsmeister der Tischler und Holzgestalter Tirol Klaus Buchauer, proHolz Tirol-Vorstandsvorsitzender Manfred Saurer, Martin Wegscheider (Spechtenhauser Holz- und Glasbau GmbH), Arch. DI Frank Ludin (LAAC ZT.OG), proHolz Tirol-Geschäftsführer Rüdiger Lex

Tischlerhandwerk“ aus. Coronabedingt konnte die Bekanntgabe der Ergebnisse dieses Mal nicht im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung stattfinden. Die Prämierung erfolgte daher Ende März als Sondersendung auf Tirol TV. Die 110 eingereichten Projekte stellten für die Jury, erneut unter dem Vorsitz des Designprofessors Günther Grall, eine Herausforderung dar. 5 Auszeichnungen, 5 Anerkennungen und 12 Nominierungen sind das Ergebnis einer intensiven Juryarbeit.

proHolz Salzburg

## HOLZBAU-AUSSTELLUNG

Pandemiebedingt um ein Jahr verschoben, konnte am 20. Mai 2021 endlich die lang geplante Ausstellung „HOLZBAU SALZBURG | 20 Jahre | 20 Beispiele“ (online) eröffnet werden. Diese zeigt neben ausgewählten und exemplarischen Projekten, auch die historische Entwicklung des nachwach-

© Volker Wortmeyer



senden Baustoffes und dessen Einsatz auf und war bis zum 02. Juli 2021 im Architekturhaus Salzburg zu sehen. Die Auswahl der Projekte erfolgte im Dialog der Projektpartner proHolz Salzburg, Initiative Architektur und Holzcluster Salzburg. Begleitende Vorträge und Gespräche, sowie eine Exkursion und Podiumsdiskussion wurden auf die

© proHolz Salzburg



Ausstellung abgestimmt. Workshops und Führungen ergänzten das umfangreiche Rahmenprogramm zur Ausstellung. Mit der Ausstellung sollte eine Standortbestimmung und eine Diskussion über die Zukunft für CO<sub>2</sub>-neutrales, klimagerechtes und ressourcenschonendes Bauen in Salzburg erreicht werden. „Holzbau ist der Schlüssel, um die Klimaziele im Bundesland Salzburg zu erreichen. Der Wertstoff Holz wächst vor unserer Haustür, er trägt wesentlich zum Bruttoinlandsprodukt bei und schafft gleichzeitig ein Wohn- und Arbeitsumfeld, das durch keinen anderen Baustoff erreicht werden kann. Holz war schon immer ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und wird in Zukunft eine noch größere Rolle spielen“, betont Gregor Grill, Geschäftsführer von proHolz und Holzcluster Salzburg.



Neben der Publikation zur Ausstellung, gibt es auch einen Film

© proHolz Salzburg



## FOTOWETTBEWERB

Von 29.03 bis 26.05 haben sich Holzcluster und proHolz Salzburg, sowie die Landesinnung der Tischler und Holzgestalter gemeinsam mit den „Salzburger Nachrichten“ auf die Suche nach den schönsten Holzhaustüren in Salzburg gemacht. Ob Historisch, Landhaus oder Modern – Ziel war es außergewöhnliche Designs, handwerkliche Meisterqualität und individuelle Charakterzüge und Geschichten in den Mittelpunkt zu rücken. Über 210 Fotos wurden über die Webseite [www.meineholztuer.at](http://www.meineholztuer.at) hochgeladen. Viele Holzhaustüren zeigten dabei deutlich die Spuren der Zeit. Man kann die vielen

Geschichten erahnen, die sie zu erzählen hätten. Andere Aufnahmen zeigten wiederum neue Holzhaustüren, gefertigt aus altem Holz oder farbenfrohe Hauseingänge.

## NACHHALTIGKEIT (ER)LEBEN

Der ökologische Fußabdruck, inszeniert als Holzinstallation, zeigt sich am Fuße des mächtigen Großglockners und kann von tausenden Besuchern im Zeitraum von Juni bis September 2021 erlebt werden. Was dahinter steckt ist eine Infokampagne von proHolz Salzburg (nach Plänen von proHolz OÖ) gemeinsam mit der Großglockner Hochalpenstraßen AG zur Vermittlung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die Region Nationalpark Hohe Tauern ist prädestiniert für die Ausstellung. „Ich freue mich, dass wir unseren Gästen ihr Erlebnis Großglockner Hochalpenstraße mit dieser innovativen Installation zum Thema Holz und nach-

haltiger Holzverwendung, inmitten der alpinen Kulisse und mit Blick auf die Baumgrenze, bereichern können. Diese Aktion unterstreicht unsere Bemühungen für verantwortungsvolles Handeln und entsprechende betriebliche Maßnahmen wie zum Beispiel, die seit heuer umgestellte Produktion aller Werbemitteln und Drucksorten auf heimisches Holz mit PEFC-Zertifizierung aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern,“ so Generaldirektor Dr. Johannes Hörl.

Die Holzinstallation kann von Anfang Juni bis Ende September 2021 am Parkplatz Haus Alpine Naturschau



© Auer Hubert

während der Öffnungszeiten besichtigt werden. Das Holz kommt aus Österreichs Wäldern und ist mit dem Gütesiegel PEFC zertifiziert.



## WOCHE DES WALDES

Vom 14. bis zum 18. Juni fand heuer die internationale Woche des Waldes statt. 2021 stand diese unter dem Motto „Nachhaltiger Wald – nachhaltiges Holz“. Viele Salzburger Gemeinden nutzen bereits die Vorteile von nachhaltigen Holzgebäuden und setzen auf den nachwachsenden Baustoff aus heimischen Wäldern. Vor allem bei Kindergärten und Schulen wird Holz vermehrt eingesetzt, um so die beste Umgebung für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Holz nimmt im Bildungsbereich einen immer größeren Stellenwert ein. Die vielen positiven Eigenschaften von Holz

und Holzprodukten wirken sich nämlich nicht nur in der Bauphase positiv aus, sondern auch bei der späteren Nutzung. Anlässlich der Woche des Waldes machte sich Bildungslandesrätin Daniela Guttschi bei ihrem Besuch in der Volksschule in Nußdorf ein Bild von der neuen Volksschule. „Es ist beeindruckend, wie hoch der Wohlfühlfaktor in einer Schule sein kann. Man spürt direkt, wie positiv sich der Baustoff Holz auf die Kinder und die engagierten Lehrkräfte auswirkt und somit auch die Lernerfolge unterstützen kann. So soll Schule von heute sein. Architektonisch gut geplant und mit einem natürlichen Baustoff umgesetzt“, zeigt sich die Landesrätin überzeugt.

Die nachhaltige Bewirtschaftung der heimischen Wälder trägt dazu bei, dass der Baustoff Holz direkt vor unserer Haustür wächst. Jährlich wächst sogar mehr nach, als dem Wald entnommen wird und somit ist der heimische Wald ein Erfolgsrezept, wenn es um Klimaschutz geht. „Holz ist DER Bau-

stoff, wenn es um Ökologie, Nachhaltigkeit und regionale Wertschöpfung geht. Salzburg verfügt über sehr gute Voraussetzungen, ein Muster-Holzland zu werden. Denn die Wertschöpfungskette Holz ist von der nachhaltigen Waldbewirtschaftung über die Säge- und Holzindustrie bis hin zu den Holzbau-Meistern, Zimmerern und Tischlern gut aufgestellt. Die Salzburger Holzbranche ist zudem einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren im Bundesland und bietet über 20.000 Menschen einen krisensicheren Arbeitsplatz,“ zeigt sich Ök.-Rat Rudolf Rosenstatter, Obmann von proHolz Salzburg, über ein weiteres Holzprojekt in seiner Heimatgemeinde erfreut.



© Land Salzburg, Franz Neumayr

## NEUWAHLEN

Bei der Generalversammlung von proHolz Salzburg, wurde vergangene Woche mit großer Zustimmung und einstimmig der Vorstand neu gewählt. Die Geschicke des gemeinnützigen Vereins der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft wird die nächsten Jahre wie-

derum der neugewählte Obmann, Ök.-Rat. Rudolf Rosenstatter, gemeinsam mit seinem Obmann-Stv., Ing. Martin Schnell, leiten. Mit bester Zusammenarbeit und Abstimmung wird der gesamte Vorstand sich um sämtliche Belange rund um das Thema Holz widmen und so die Weiterentwicklung der wichtigen heimischen Holzbranche vorantreiben.



### Vorstandsmitglieder:

- Hofrat Mag. Heinz Maier – Land Salzburg
- Forstdirektor DI Franz Lanschützer – LWK Salzburg
- KommR. Herbert Sigl – Landesinnung Tischler und Holzgestalter, WKS
- Friedrich Egger – Landesinnung Holzbau, WKS

### proHolz Steiermark

## GROSSER ERFOLG: PROFESSUR FÜR ARCHITEKTUR UND HOLZBAU

Die 2017 gegründete Stiftungsprofessur, welche unter anderem mit FHP-Mitteln finanziert wurde, konnte mittlerweile um drei Assistentenstel-

len erweitert werden. Das Lehrangebot ist regelmäßig innerhalb kürzester Zeit ausgebucht und die Wartelisten werden zunehmend länger.

Einmal mehr zeigt dies auf, wie wichtig der Holzbau für die Zukunft ist und wie essentiell es ist, angehenden Architekt\*innen und Planer\*innen diesen gesunden und zukunftsfähigen Baustoff näher zu bringen. Das Lehrangebot soll nun weiter ausgebaut werden und um eine weitere Assistentenstelle erweitert werden.



Die Lehr- und Forschungstätigkeit an der TU Graz trägt dazu bei, den klima- und umweltfreundlichen Baustoff Holz bereits in der Planung zu berücksichtigen (Prof. Tom Kaden und proHolz Steiermark-Obmann Paul Lang).



Die langjährige Zusammenarbeit zwischen Pädagogischer Hochschule Steiermark und proHolz Steiermark wurde am 20.04.2021 durch Unterzeichnung eines offiziellen Kooperationsvertrags bekräftigt (v.l.n.r.: Elgrid Messner, Kinder der Praxisvolksschule Hasnerplatz, Paul Lang, Doris Stikls).

## BESIEGELTE KOOPERATION FÜR MEHR HOLZ & PAPIER IN DER AUSBILDUNG

*proHolz Steiermark und Pädagogische Hochschule Steiermark unterzeichnen Kooperationsvertrag.*

Eine nachhaltige Bewusstseinsbildung erfordert eine stetige Zusammen-

arbeit von Bildungs- und Fachbereich. Die Pädagogische Hochschule Steiermark verzeichnet aktuell rund 2700 Personen in Ausbildung und weitere rund 12.000 in Fortbildung. Aus diesem Grund freut es uns sehr, dass die langjährige gute Zusammenarbeit von proHolz Steiermark und Pädagogischer Hochschule Steiermark am 20. April 2021 durch einen Kooperationsvertrag offiziell bekräftigt werden konnte und proHolz damit der erste offizielle Kooperationspartner der Pädagogischen Hochschule Steiermark ist.



Die Kooperation sichert nachhaltige und zukunftsweisende Projekte für eine klimafitte Zukunft.

Schließlich gilt: Nur wenn bereits Kinder, Jugendliche und Pädagog\*innen Themen rund um Wald und Holz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz aktiv aufnehmen und die Zusammenhänge verstehen, haben wir eine Chance auf langfristige Erfolge in der Klimapolitik.

## CORONA ALS DIGITALER BOOSTER FÜR DAS LEHRAN- GEBOT

*proHolz Akademie*

Höher, weiter, größer – und digital: Die proHolz Akademie machte es sich auch im Jahr 2021 zur Aufgabe, den Teilnehmer\*innen die vielfältigen Einsatzbereiche von Holz näher zu bringen. Obwohl coronabedingt alle Veranstaltungen digital stattfinden mussten, erweckten diese großes Interesse. Einmal mehr zeigt dies, dass digitale Kanäle viel besser funktionieren als gedacht. Nicht zuletzt bieten digitale Veranstal-



„proHolz Akademie“ - Die digitalen Veranstaltungen der proHolz Akademie erweckten großes, länderübergreifendes Interesse.

tungen natürlich auch einen weiteren großen Zusatzvorteil: Die Anreise fällt weg und mit Bildschirm, Kopfhörer und Tastatur ist die interaktive Teilnahme von jedem Ort aus möglich. Das öffnete für die proHolz Akademie ganz neue Möglichkeiten und bot – etwa in Form von digitalen Housewarmings in Deutschland – auch in dieser schwierigen Zeit einen deutlichen Mehrwert.

*Holz macht Schule*

Große Nachfrage erfuhr auch die Bildungsinitiative „Holz macht Schule“

von proHolz Steiermark. Trotz der Pandemie haben zahlreiche steirische Pädagoginnen und Pädagogen im bisherigen Jahr an Fortbildungen rund um Wald, Holz und Papier teilgenommen. Darunter auch am neuen Hochschullehrgang UKT „Umwelt-Klima-Technik“, einer Kooperation von proHolz Steiermark und Pädagogischer Hochschule. 13 weitere Fortbildungen sind geplant. Darüber hinaus hat proHolz Steiermark über 40 Workshops in Schulen durchgeführt und weitere 51 Workshops wurden im verbleibenden Jahr bereits gebucht. So



„Holz macht Schule“ - Im ersten Halbjahr 2021 hat proHolz Steiermark bereits über 40 Workshops in Schulen durchgeführt. 51 weitere sind geplant.

konnten bereits jetzt mehrere hundert Kinder und Jugendliche bei den Veranstaltungen erreicht werden.

## WELTREKORD PAPER RECORD GEGLÜCKT: DIE LÄNGSTE PAPIER- BAUMKETTE DER WELT

Von Oktober 2020 bis März 2021 wurde das Projekt PAPERECORD über die von proHolz Steiermark Österreichweit geleitete Initiative „Papier macht Schule“ umgesetzt. Schulen, Kindergärten und Familien wurden aufgefordert, Papierbäume zu gestalten und an die Volksschule Gratkorn zu schicken. 5.000 Stück mussten es mindestens sein, um die längste Papierbaumkette der Welt zu erschaffen. Mehr als 18.000 Bäume aus 26 Ländern sind es schließlich geworden. Das Weltrekordziel wurde damit um das 3,6-Fache übertroffen. Am 17. Mai



Der Weltrekord „PAPERECORD – Die längste Papierkette der Welt“ konnte geknackt werden. Eine offizielle Jury bestätigte den Eintrag ins „Guinness Buch der Rekorde“.

hat eine offizielle Jury den Rekordversuch kontrolliert und vermessen und bestätigt, dass die Kette mit genau 18.100 Papierbäumen bei „Guinness World of Records“ eingetragen wird.

Das ist nicht nur ein großer Erfolg für die Teilnehmer\*innen, sondern auch ein Gewinn für die Umwelt. Denn je 50 eingereichter Papierbäume wird im Herbst 2021 ein echter Baum gepflanzt. Ein neuer klimafitter Wald mit rund 400 Bäumen entsteht.



18.100 Papierbäume aus 26 Ländern wurden eingereicht. Ein großer Erfolg für Teilnehmer\*innen und Umwelt.

proHolz Niederösterreich

## HOLZBAUPREIS 2020/21

Der Niederösterreichische Holzbaupreis, ausgelobt durch das Land NÖ, der NÖ Wirtschaftskammer und der Landwirtschaftskammer, fördert seit dem Jahr 2000 die Holzarchitektur und den Einsatz des Rohstoffes Holz. Der begehrte Preis wird 2021 bereits zum 18. Mal verliehen und zeichnet außergewöhnliche Projekte aus.

Bis Ende März konnten auf unserer neuen Website <https://www.holzbaupreis-noe.at/> Objekte für den Holzbaupreis 2021 eingereicht werden. Anfang Juli entschied eine Fachjury über die Besten aus den eingereichten Holzbauten der Kategorien „Wohnbauten“, „Öffentliche & Kommunalbauten“, „Nutzbau“, „Um- & Zubau, Sanierung“ sowie „Außerhalb von Niederösterreich“. Die Gewinner der insgesamt vier Kategorien dürfen

sich bei der Verleihung am 19. Oktober 2021 bei Blaha Sitz- und Büromöbel Industrie GmbH über die Trophäe OIKOS und insgesamt 10.000,- Euro Preisgeld freuen.

Das Publikum kann seit März 2021 aus den eingereichten Objekten ihren Favoriten wählen. Das Objekt mit den meisten Stimmen wird mit dem Publikumspreis gekürt.

## KINDERGARTEN-WETTBEWERB

Auch heuer wurde erneut ein Spielhaus in Holzmassivbauweise durch einen Wettbewerb ausgeschrieben. Der Wert des Spielhauses beträgt rund € 1.500,-. Aufgerufen wurden alle Niederösterreichischen Landes- und Privatkinderärten ein Plakat zum Thema „Wald & Holz schützt unser Klima“ zu gestalten und einzureichen. Gewonnen hat der Landhauskindergarten in St.Pölten.



v.l.n.r.: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, proHolz Obmann KommR Franz Schrimpl, Landesrat Martin Eichtinger und die Kinder des Landhauskindergartens St.Pölten

© NLK Flitzwieser



Bau und Design Linz

Schüler der Abteilung Holzbau entwarfen und planten heuer ein Gemein-deamt in Holzbauweise in Pfarrkirchen.

## 21. MÄRZ: INT. TAG DES WALDES



© privat

proHolz Oberösterreich

## OÖ BAUTECHNIK- PREIS 2021 VER- LIEHEN

Als Motivation für die Maturantinnen und Maturanten der Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Bauwirtschaft und Holzbau der Linzer HTL wird jährlich im Frühjahr der OÖ Bautechnikpreis vergeben. Die Schülerinnen und

Anlässlich des Int. Tages des Waldes wurden wichtige Vertreter aus Politik und Medien über aktuelle Themen aus der Branche und die Vorteile von Holz informiert. Heuer spielte dabei die gemeinschaftsstiftende Linde, der Baum des Jahres 2021, eine zentrale Rolle.

## DORFLINDEN FÜR GEMEINDEN

Bevor es Vereinshäuser und Mehrzweckhallen gab, war der soziale Mittelpunkt vieler Dörfer die sogenannte Dorflinde. Unter ihrem Blätterdach wurden Feste gefeiert, geheiratet und



© Kuratorium Wald

getanzt, Gericht gesprochen oder einfach nur ein Pläuschchen gehalten. proHolz OÖ stiftete 64 Oö. Gemeinden eine neue Dorflinde und schenkte ihnen einen Baum-Setzling.

## VIRTUELLE AUSSTELLUNG: HOLZBAU IN FÜNF VIERTELN



© proHolz OÖ

Aufgrund des Erfolges der Wanderausstellung „Holzbau in fünf Vierteln“ haben sich die Träger zu einer digitalen Umsetzung entschlossen: Wie in einem Online-Computerspiel kann man sich durch die virtuelle Ausstellung „Holzbau in fünf Vierteln“ bewegen. Profis aus Wissenschaft, For-



© proHolz OÖ

schung und Praxis geben in Kurzvideos Statements zu verschiedenen Themen wie Brandschutz oder Holzfassaden ab. Zusätzlich können sich virtuelle Besucherinnen und Besucher viele Inhalte und Gebäudedokumentationen als PDF herunterladen und mitnehmen:

<https://www.qapture.at/holzbau>

*proHolz Burgenland*

## HOLZBAUPREIS BURGENLAND ZUM VIERTEN MAL VERGEBEN

Zum vierten Mal zeichnete proHolz Burgenland herausragende Holzbauten

im Burgenland aus. Der Holzbaupreis würdigt das Wirken von Bauherr:innen, Planer:innen, Holzbaubetrieben und Statiker:innen und hebt die Nutzung des Rohstoffes Holz hervor.

Pandemiebedingt wurden die Auszeichnungen und Anerkennungen am 20. Mai mit einem Film der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Film zur Preisverleihung ist unter [www.holzbaupreis-bgld.at](http://www.holzbaupreis-bgld.at) abrufbar.

Beim Holzbaupreis Burgenland wurden 76 Holzbauten in 5 Kategorien eingereicht. Die vierköpfige Jury, bestehend aus Univ.-Prof. Tom Kaden, Architekt DI Dr. Klaus-Jürgen Bauer, Architekt DI Simon Speigner und KommR Siegfried Fritz, vergab 5 Auszeichnungen und 5 Anerkennungen.

Der Holzbaupreis Burgenland würdigt Bauten, die den Werkstoff Holz materialgerecht, richtungsweisend und umweltverträglich einsetzen. Zu den Anliegen von proHolz Burgenland zäh-

len Förderung und Wertschätzung moderner Holzarchitektur und verstärkte Nutzung des Rohstoffes Holz. Neben seinen hervorragenden Eigenschaften als Baustoff, leistet Holz als CO<sub>2</sub> Speicher auch noch einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Um es mit den Worten des Obmanns DI Herbert Stummer zu sagen, „Würde es den genialen Rohstoff Holz nicht geben, müsste man ihn erfinden und diese Erfindung wäre nobelpreisverdächtig“.



HOLZBAUPREIS 2020  
burgenland



Personalia

## HASSLACHER-CHEF NEUER VORSITZENDER DER SÄGEINDUSTRIE



© Sägeindustrie

**Markus Schmölder**, Geschäftsführer der Hasslacher Drauland Holzindustrie GmbH in Sachsenburg ist seit März 2021 neuer Vorsitzender der Sägeindustrie Österreichs. Er folgt in dieser Funktion dem Kärntner Herbert Jöbstl nach.

## FACHVERBAND DER HOLZINDUSTRIE ÖSTERREICHS MIT NEUER GESCHÄFTSFÜHRUNG



© FV Holzindustrie

Seit November 2021 ist **Mag. Heinrich Sigmund** Geschäftsführer des Fachverbands der Holzindustrie Österreichs.

## MARKUS HOYOS ALS OB-MANN DER LAND&FORST BETRIEBE NIEDERÖSTERREICH BESTÄTIGT



© marianne\_feiler

**Markus Hoyos** wurde am 23. Juni 2021 in der Mitgliederversammlung der Land&Forst Betriebe Niederösterreich einhellig als Obmann des niederösterreichischen Verbandes wiedergewählt. Mit diesem Vertrauensbeweis wird er sich auch weiterhin in der neuen Funktionsperiode für eine nachhaltige Landbewirtschaftung einsetzen.

## HERBERT JÖBSTL NEUER PRÄSIDENT DER EUROPÄISCHEN SÄGEINDUSTRIE



© FVHI

**Mag. Herbert Jöbstl**, Geschäftsführer von Stora Enso Wood Products und Obmann des Fachverbands der Holzindustrie Österreichs, wurde von den Mitgliedern auf der EOS-Generalversammlung am 24. Juni 2021 einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt.





PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen

[www.pefc.at](http://www.pefc.at)



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens (UZ 24), AV+Astoria Druckzentrum GmbH, UW 734

### Impressum

FHP Kooperationsplattform  
Forst Holz Papier  
Marxergasse 2/4. Stock, A-1030 Wien  
<http://www.forstholzpapier.at>  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Mag. Christopher Zmek

Dieser Newsletter wurde auf PEFC zertifiziertem Papier aus österreichischer Produktion gedruckt.

PEFC liefert den Nachweis, dass die eingesetzten Rohstoffe aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammen.

